

Der Verein im Fokus

Jahresbericht 2025



ADAC vor Ort

Website www.adac.de/bbr

ADAC Pannenhilfe

T 089 20 20 4000
Inland Mobilnetz: T 22 22 22
(Verbindungskosten je nach
Netzbetreiber/Provider)
adac.de/pannenhilfe

ADAC Info Service

T 030 86 86 0 oder
T 0 800 5 10 11 12
service@bbr.adac.de

Geschäftsstelle Berlin-Wilmersdorf

Bundesallee 29/30, 10717 Berlin
T 030 86 86 0
adac-wilmersdorf@bbr.adac.de
adac.de/berlin-wilmersdorf
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 14 Uhr

Geschäftsstelle Berlin-Mitte

Alexanderstraße 1, 10178 Berlin
T 030 20 39 37 40
adac-mitte@bbr.adac.de
adac.de/berlin-mitte
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 14 Uhr

Geschäftsstelle Berlin-Spandau

Carl-Schurz-Straße 14, 13597 Berlin
T 030 439 73 39 30
adac-spandau@bbr.adac.de
adac.de/berlin-spandau
Mo. - Fr.: 10 - 19 Uhr, Sa.: 10 - 14 Uhr

Geschäftsstelle Brandenburg an der Havel

Katharinenkirchplatz 11,
14776 Brandenburg an der Havel
(Eingang: Steinstraße/Hauptstraße)
T 03381 211 00 10
adac-brandenburg@bbr.adac.de
adac.de/brandenburg
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 9 - 13 Uhr

Geschäftsstelle Cottbus

Spremlinger Straße 5, 03046 Cottbus
T 0355 486 98 10
adac-cottbus@bbr.adac.de
adac.de/cottbus
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 13 Uhr

Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
(Eingang: Karl-Marx-Straße,
im Oderturm)
T 0335 387 06 71
adac-frankfurt-oder@bbr.adac.de
adac.de/frankfurt-oder
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 13 Uhr

Geschäftsstelle Neuruppin

Karl-Marx-Straße 40, 16816 Neuruppin
T 03391 65 56 51
adac-neuruppin@bbr.adac.de
adac.de/neuruppin
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 13 Uhr

Geschäftsstelle Potsdam

Friedrich-Ebert-Str. 89, 14467 Potsdam
T 0331 58 10 71 10
adac-potsdam@bbr.adac.de
adac.de/potsdam
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr
Sa.: 10 - 14 Uhr

Geschäftsstelle Wildau

Am A10 Center
Chausseestraße 1, 15745 Wildau
T 03375 21 81 00
adac-wildau@bbr.adac.de
adac.de/wildau
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 14 Uhr

ADAC Vertretung Herzberg/Elster

Ing. Edgar Buchwald
Radelandweg 2, 04916 Herzberg/Elster
T 03535 60 56
Mo. - Fr.: 7.30 - 16 Uhr

ADAC Fahrsicherheitszentrum

Berlin-Brandenburg GmbH

Standort Linthe

Am Kalkberg 6, 14822 Linthe
T 033844 75 07 50
mail@fahrsicherheit-bbr.de
fahrsicherheit-bbr.de

Standort Oberkrämer

Bahnweg 5, 16727 Oberkrämer
T 033844 75 07 50
mail@fahrsicherheit-bbr.de
fahrsicherheit-bbr.de

Bildnachweis

ADAC Berlin-Brandenburg: Titel, S. 7 (o.), S. 11, S. 28, S. 30, S. 31 (u.), S. 37 (u.), S. 38/39, S. 42, S. 43 (u.), S. 47, S. 51 (o.), S. 51 (2. v. o.), S. 52 (o.), S. 52 (u.), S. 53 (o.), S. 53 (2. v. o.), S. 53 (u.), S. 54 (2. v. o.), S. 55 (2. v. o.), S. 55 (u.); ADAC e.V.: Titel, S. 29; ADAC Fahrsicherheitszentrum BBR: Titel, S. 22; ADAC Luftrettung / Burakhan Pehlivanli: S. 50 (u. l.); ADAC Luftrettung / Christina Gellermann: S. 50 (o. l.); ADAC Luftrettung / Stephan Bartsch: Titel, S. 50 (u. r.); ADAC/Stefanie Aumiller: S. 26/27; ADAC/Steve Bauerschmidt: Titel; Andreas Schwarz: Titel, S. 20/21, S. 23, S. 48; CHLietzmann: Titel, S. 55 (o.); Detlef Machmüller: S. 50 (o. r.); Die Hoffotografen GmbH: S. 3, S. 13 (o.), S. 19 (o.), S. 25, S. 31 (o.), S. 37 (o.), S. 43 (o.), S. 49 (o.), S. 57; Foto Goethe: S. 36; Gerd George: Titel; Harald Almonat: Titel, S. 13 (u.); Heidi Scherm: Titel; Herrmann Dörre: S. 10; iStock/Boris_Zec: S. 40; iStock/Mystockimages: S. 32/33; Kai-Uwe Knoth: Titel; Nico Hellmann: S. 7 (u.); Patrick Meinhold: Titel, S. 16, S. 18, S. 52 (2. v. o.), S. 54 (o.); Stefan Specht: S. 34; Stefan Zeitz: Titel, S. 5 (u. l.), S. 6 (u.), S. 12, S. 35, S. 44/45, S. 46, S. 51 (u.); Vivian J. Rheinheimer: Titel, S. 5 (o. l.), S. 5 (o. r.), S. 5 (u. r.), S. 8/9, S. 14/15, S. 17, S. 19 (u.), S. 54 (u.); Ziegeleipark/Anne Thamm: Titel



Impressum

Herausgeber: ADAC Berlin-Brandenburg e. V.
Chefredaktion (V. i. S. d. P.): Claudia Löffler
Redaktion: Marc Bouzigues Engels, Lea Krause, Claudia Löffler, Sandra Sachse, Leon Strohmaier
Grafikdesign: Silvia Pohling, www.silviapohling.de
Korrektur: Dr. Jörg Häseler, www.jottha.info
Druck: PieReg Druckcenter Berlin GmbH
Auflage: 400
Redaktionsschluss: 6. März 2026
Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wurden die CO₂-Emissionen der Druckproduktion berechnet und durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes ausgeglichen.

Inhalt

Auf ein Wort.....	2
Der Verein im Fokus.....	4
Das Jahr 2025 in Zahlen.....	6
Ortsclubs.....	9
Drei Räder, eine Leidenschaft.....	10
Ortsclub-Vorteile.....	11
Herzlich willkommen.....	11
Berlin-Brandenburger Brückenbau.....	12
Ortsclub-Jubiläen 2025.....	12
Altes Blech und neue Liebe.....	13
Sport.....	15
Wassersport und Zuschauerrekorde.....	16
Fontane, Fürstenwalde und Fahrwasser.....	17
Die „Familie Motorsport“ wächst.....	18
Doppelsieg im Meisterrennen.....	18
Heute für die Zukunft.....	19
Finanzen.....	21
Wo Übung Leben retten kann.....	22
Vom Klick bis zum Gespräch.....	23
Damit es einfach läuft.....	23
Finanzielle Entwicklung.....	24
Ausblick 2026.....	25
Verkehr.....	27
Berlin autofrei? Nicht mit uns!.....	28
STOP! Hier ist die Elternhaltestelle.....	29
Kinder verdienen Schutz.....	29
„Street Skillz“.....	30
Autoverkehr innerorts neu denken.....	30
Mobil bleiben, sicher bleiben.....	31
Reise.....	32
Wir sind Camper des Jahres 2025!.....	34
Once in a lifetime.....	35
Kreuzfahrt-Feeling mitten in der Innenstadt.....	36
Das Netz an Radservice-Stationen wächst.....	37
Technik.....	39
Elektromobilität voranbringen.....	40
Neue Fahrzeugtechnik-Hotline.....	41
Engpass Infrastruktur.....	41
Im Einsatz für die Sicherheit.....	42
Klarer Kurs für klimafreundliche Kraftstoffe.....	43
Intern.....	45
Viele Bereiche. Ein gemeinsames Ziel.....	46
Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag.....	47
Wer macht was, wie, wann?.....	47
Im Herzen der Stadt. Für die Menschen da.....	48
„Exzellente Beratung, immer wieder sehr gerne“.....	49
Wir sagen nicht „Tschüss“, wir sagen „Bis bald“.....	50
Das Jahr 2025 in Bildern.....	51
Ortsclubs.....	56
Gremien.....	57



» Herr Krane, wie ordnen Sie das Jahr 2025 für den ADAC Berlin-Brandenburg ein?

2025 war für unseren Regionalclub ein erfolgreiches Jahr – trotz des weiterhin angespannten wirtschaftlichen Umfelds. Viele Branchen stehen unter Druck, Investitionen werden zögerlicher geplant. Gerade in solchen Zeiten ist Stabilität entscheidend.

Dass wir das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 4,7 Millionen Euro abschließen und mehr als 25.000 Mitglieder hinzugewinnen konnten, ist kein Zufall, sondern das Resultat klarer strategischer Entscheidungen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir das Augenmerk darauf gelegt, unsere wirtschaftliche Basis zu festigen, Prozesse zu digitalisieren und Strukturen weiterzuentwickeln. Heute stehen wir auf einem stabilen Fundament und können den Fokus auf das richten, was uns im Kern ausmacht: unseren Verein.

» Was bedeutet „Verein im Fokus“?

Wir sind keine Kunden-, sondern eine Mitgliederorganisation. Das ist mehr als ein formaler Unterschied, es ist eine Haltung. Wachstum allein ist für uns kein nachhaltiger Maßstab für Erfolg. Entscheidend ist die Bindung der Mitglieder an unseren Verein und das geht langfristig nur über Vertrauen, Verlässlichkeit, eine klare Positionierung sowie eine lebendige Vereinskultur.

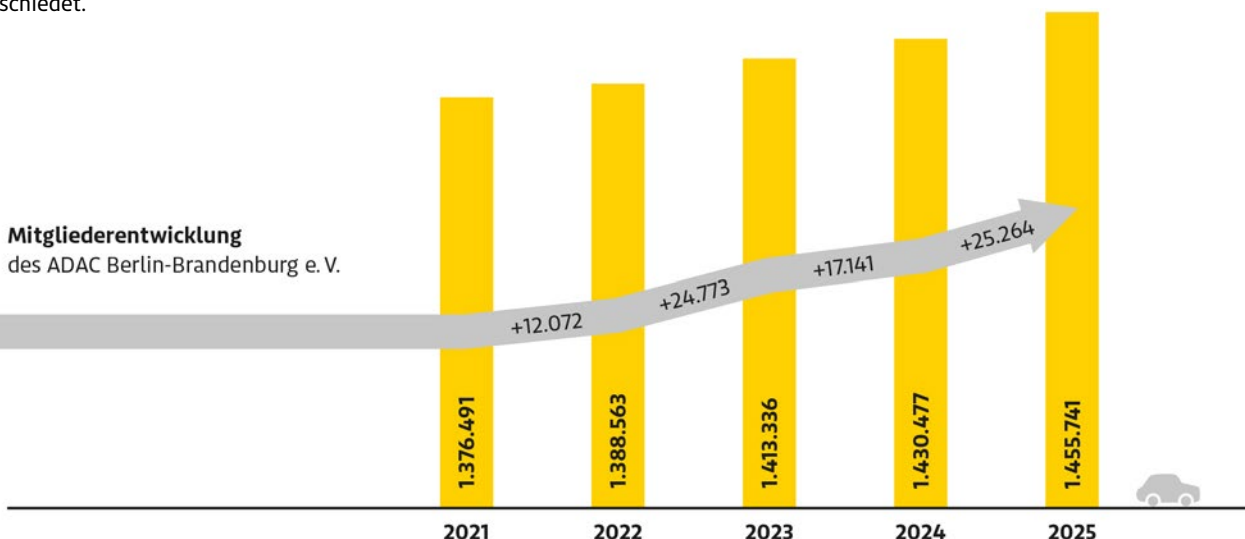
Aus diesem Grund haben wir ideelle Vereinsthemen organisatorisch gebündelt und strategisch weiterentwickelt. Ehrenamt, Nachwuchsarbeit, Interessenvertretung, Netzwerke und gesellschaftliches Engagement bleiben Herzstück unseres Selbstverständnisses. Ein Verein muss aktiv gestaltet werden. Dafür haben wir die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, Entwicklungsfelder definiert und eine Strategie verabschiedet.

» Wie wurde die Vereinsarbeit 2025 konkret gestärkt?

Vereinsentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir unterstützen unsere Ortsclubs täglich bei ihren Projekten und Events und investieren gleichzeitig gezielt in die Zukunft. 2025 haben unsere 49 Ortsclubs – darunter drei neue – mehr als 130 Veranstaltungen gestemmt: von internationalen Wettbewerben bis zum regionalen Breitensport. Damit haben sie unsere Region erneut zu einem aktiven Zentrum des Motorsports gemacht.

Großveranstaltungen wie das 50. Internationale Motorbootrennen in Bad Saarow, die FIM Mini-Enduro-EM in Fürstentwalde, die MX Masters, die Autocross EM, die DTM am Lausitzring und die Formel E in Berlin stehen exemplarisch für die Vielfalt und Stärke unseres Clubs. Diese Stärke zeigt sich auch im gelebten Miteinander und der gegenseitigen ehrenamtlichen Unterstützung. Dafür gilt allen Engagierten mein ausdrücklicher und herzlicher Dank.

Im vergangenen Jahr haben wir als Regionalclub dazu beigetragen, dass rund 120 Ehrenamtliche aus- und fortgebildet und Nachwuchsprogramme in allen Motorsportarten ausgebaut werden konnten. Mit neuen Formaten senken wir Einstiegschürden, entdecken Talente frühzeitig und begleiten sie gezielt auf ihrem Weg.



Volker Krane | Vorstandsvorsitzender

*Unser Fundament ist stabil.
Die Zukunft gestalten wir
mit klarer Vereinsidentität
und einer starken Stimme
für unsere Mitglieder..*

”

“



» Was braucht es, um den Vereinsgedanken in alle Ebenen zu tragen?

Ein starker Verein braucht ein starkes Team. Alle Vorstände im ADAC Berlin-Brandenburg tragen den Vereinsgedanken in ihre Fachbereiche. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, um den Club auf allen Ebenen weiterzubringen. Auch organisatorisch ist die Vereinsarbeit fest verankert: Unsere Geschäftsführung und 260 engagierte Mitarbeitende in den Geschäftsstellen, Reisebüros, im Mitglieder-Servicecenter, im Fahrsicherheitszentrum sowie in der Verwaltung sind täglich im direkten Austausch mit unseren Mitgliedern – persönlich, telefonisch und digital.

In Zeiten der Digitalisierung und des KI-Einsatzes wird Beratung komplexer. Erwartungen an Leistungen und Service steigen, digitale Prozesse verändern bestehende Abläufe grundlegend. Dass wir 2025 Servicequalität und Erreichbarkeit weiter verbessern konnten, ist das Ergebnis professioneller Organisation, klarer Steuerung und natürlich großem Engagement unserer Mitarbeitenden. Die erneute Auszeichnung als sicherer und attraktiver Arbeitgeber bestätigt unseren Kurs – eine wertvolle Anerkennung für die Arbeit unserer Teams und zugleich Verpflichtung, moderne Strukturen sowie verlässliche Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln.

» Warum ist und bleibt der ADAC relevant?

Der ADAC ist und bleibt der Club für den mobilen Menschen unabhängig von Antriebsform oder Verkehrsträger. Mobilität bedeutet Freiheit und Teilhabe. In einer Zeit, in der politische und gesellschaftliche Debatten teils an der Lebensrealität vorbeigehen, verstehen wir uns als sachliche Stimme und Orientierung gebende Kraft.

Mobilität verändert sich und wir begleiten diesen Wandel konstruktiv. Sicher, verlässlich und bezahlbar von A nach B zu kommen, bleibt ein Grundbedürfnis. Für viele Menschen ist individuelle Mobilität unverzichtbar. Gleichzeitig tragen wir Verantwortung für nachhaltige Lösungen. Deshalb setzen wir uns für technologieoffene Wege hin zu mehr Klimaneutralität ein, die jedoch die Bedürfnisse aller Einkommensgruppen berücksichtigen müssen. Individuelle Mobilität darf keine soziale Frage sein.

» Ihr Motto für 2026

Gestalten statt nur reagieren. Wir kennen die Herausforderungen unserer Zeit und die Bedürfnisse unserer Mitglieder. Unser Fundament ist stabil – wirtschaftlich solide, organisatorisch gefestigt. In 2026 gilt es, den Verein weiter zu profilieren: als starke Gemeinschaft mit klarer Identität und verlässlicher Stimme.



Der Verein im Fokus

Wo sich zeigt, was den ADAC ausmacht

Wer einen Ortsclub beitrifft, einem Kinder- oder Jugendtraining zuschaut oder bei einer Veranstaltung auf engagierte Ehrenamtliche trifft, erlebt den ADAC von einer anderen Seite: nicht als Dienstleister, sondern als Gemeinschaft. Hier wird sichtbar, was den ADAC in seinem Kern ausmacht – der Verein.

Mit rund 1,4 Millionen Mitgliedern ist der ADAC Berlin-Brandenburg der größte Verein der Region und weit mehr als ein Mobilitätsdienstleister. Er ist Teil des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und Brandenburg: sichtbar durch die Ortsclubs, getragen von engagierten Ehrenamtlichen, verankert in der Zivilgesellschaft. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Kommunen, Verbänden, Politik und vielen weiteren Akteuren zeigt, wie Verantwortung für das übernommen wird, was die Region bewegt.

Das Leistungsversprechen an jedes einzelne Mitglied bleibt zentral. Gleichzeitig wird deutlich: Dauerhafte Stärke entsteht nicht allein durch Services, sondern durch Werte, Beteiligung und gemeinsames Handeln. Der Verein ist der Ort, an dem dies lebendig wird: im Ehrenamt, in Ortsclubs, in Projekten und im Dialog mit Politik und Gesellschaft.

Eine starke Vereinsarbeit braucht wirtschaftlich verantwortungsvolles und erfolgreiches Handeln, um so den Rahmen zu schaffen, in dem Engagement wirken kann. Denn nur nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht es, ideale Ziele langfristig zu verfolgen und den Verein dauerhaft zu stärken.

Wie der Verein gezielt gestärkt wird

Schon früh stellte der ADAC Berlin-Brandenburg die Weichen, um den Verein stärker in den Mittelpunkt zu rücken. In 2023 erhielt die Vereinsarbeit mit der Einführung einer klaren Bereichsstruktur einen festen organisatorischen Rahmen. Der Bereich „Clubleistungen & Kommunikation“ bündelt seither die Themen Motorsport, Ortsclubs, Klassik, Verkehr, Verkehrssicherheit und Umwelt und verleiht ihnen innerhalb der Organisation das nötige Gewicht. Auch die Vereinskommunikation ist hier verortet und macht die Verbindung dieser Themen nach innen wie nach außen sichtbar.

Im Jahr 2025 hat dieser Fokus weiter an Dynamik gewonnen. Strukturen wurden geschärft und digitale Grundlagen ausgebaut. Zugleich wurde die Datenanalyse auf Vereinsebene etabliert, da dies eine zentrale Voraussetzung für die Identifikation von Entwicklungsbedarfen und die systematische Erschließung von Zukunftspotenzialen darstellt. Zudem haben sich Vorstand und hauptamtliche Leitung in einem gemeinsamen Workshop intensiv mit dem derzeitigen Stand, Herausforderungen und künftigen Schwerpunkten der Clubthemen befasst.

Im Dezember wurde die Rahmenstrategie „Clubleistungen & Kommunikation“ verabschiedet. Sie beschreibt zentrale Entwicklungsfelder, die Orientierung für die zukünftige Entwicklung des Regionalclubs geben und den Stellenwert der Vereinsarbeit deutlich unterstreichen. Sie werden ab 2026 über alle Clubthemen hinweg richtungsweisend sein.

Fünf Entwicklungsfelder für die Zukunft

1

Ehrenamt- und Freiwilligen- management

Rahmenbedingungen schaffen, die Teilhabe ermöglichen, Interesse an freiwilligem Engagement wecken und Begeisterung fördern

2

Nachwuchs- sicherung in den Ortsclubs

Die Zukunftsfähigkeit der Basis stärken durch systematische Förderung, Beratung, Vernetzung und gezielte Kommunikation der Mehrwerte

3

Interessens- vertretung stärken

Aktive Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Diskursen für die Interessen unserer Mitglieder und ein abgestimmter Außenauftritt

4

ADAC als Teil der Zivilgesellschaft

Aufbau und Pflege von Netzwerken und Kooperationen mit Partnern aus Sport, Verkehrssicherheit, Politik, Wirtschaft und Verwaltung

5

ADAC als helfende Organisation

Ausbau regionaler Projekte, intensivere Zusammenarbeit mit der Stiftung und Entwicklung neuer Initiativen



Unsere ehrenamtlichen Helden: stets mit einem Lächeln dabei.



Voller Einsatz! Dafür stehen die Menschen, die den Verein ausmachen.

Ein Verein, der trägt

Der Verein rückt damit nicht neu, sondern seit 2025 noch bewusster in den Blick des ADAC Berlin-Brandenburg. Denn er bildet das Fundament des Regionalclubs als Organisation seiner Mitglieder.

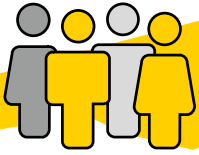
Hier wird sichtbar, worauf der ADAC beruht: auf Menschen, die Verantwortung übernehmen, auf Strukturen, die dieses Engagement ermöglichen, auf Themen, die weit über ein Leistungsversprechen hinausreichen, und eine Haltung, die den ADAC in der Zivilgesellschaft verankert.

Ortsclubs, Ehrenamt, Nachwuchsarbeit, Motorsport, Verkehrssicherheit, Umwelt und Klassik stehen dabei nicht nebeneinander. Sie sind Ausdruck einer Gemeinschaft, in der Mitglieder sich einbringen, austauschen und den Verein aktiv mitgestalten.

So wird deutlich, warum nachhaltige Entwicklung, wirtschaftliche Verantwortung und strategische Ausrichtung keine abstrakten Begriffe sind, sondern hierdurch die Voraussetzung geschaffen werden, damit Engagement dauerhaft wirken kann.

ADAC Initiative auf Bundesebene

Wie bleibt der ADAC als Verein zukunftsfähig und wie gelingt es, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich auf Bundesebene die Initiative „Unsere Zukunft als Verein“. Beim Zukunftsgipfel kamen das Präsidium sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus Regionalclubs und des ADAC e. V. zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Ideen zu bündeln und konkrete Impulse für die Praxis zu erarbeiten. Die dort angestoßenen Überlegungen spiegeln viele der Schwerpunkte wider, die im ADAC Berlin-Brandenburg bereits gesetzt sind.



1.455.741

Mitglieder im ADAC Berlin-Brandenburg

22,7 Mio.

Mitglieder deutschlandweit im ADAC e.V.

9

Geschäftsstellen
in Berlin-Brandenburg

260

Mitarbeitende
im Regionalclub

(inklusive ADAC Fahrsicherheits-
zentrum Berlin-Brandenburg GmbH
und ADAC Berlin-Brandenburg Sport
und Dienstleistungs GmbH)

49

Ortsclubs
in Berlin-Brandenburg



Das Jahr 2025



289.814

-mal rückten die 172 Pannenhelfer und
Pannenhelferinnen in Berlin-Brandenburg aus.

3.422 Mitglieder und 269 Nichtmitglieder
nutzten den mobilen Pkw-Check

15.320 Einzelprüfungen an 3.691 Fahrzeugen

1.600 technisch überprüfte Fahrräder

2.716 Kinder für den Toten Winkel geschult

265 Tage waren an 108 Standorten
die Prüfmobile im Einsatz





311.842 telefonische Anfragen beantworteten die ADAC Call Angels

192.163 Besucherinnen und Besucher in den ADAC Geschäftsstellen



Facebook:
26.084 Fans
+39% im Vergleich zum Vorjahr

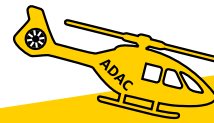
Instagram:
15.183 Follower
+26% im Vergleich zum Vorjahr



Instagram:
978 Follower
+46% im Vergleich zum Vorjahr



in Zahlen



5.673 Einsätze der ADAC Luftrettung Berlin-Brandenburg

2.430 -mal hob der Rettungshubschrauber Christoph 31 in Berlin ab. Damit führt er die Einsatzstatistik der deutschlandweit 60 ADAC Helikopter von 37 Stationen an.

48.908

Einsätze der gesamten Flotte

Die Luftrettungsstationen in der Region:

**Berlin, Perleberg
und Senftenberg**





Ortsclubs

Der ADAC Berlin-Brandenburg lebt von der Leidenschaft und dem Engagement seiner Mitglieder in den Ortsclubs. Sie bringen Menschen zusammen und Sportgerät auf die Rennstrecke, sie erhalten das automobiler Kulturgut und die Gemeinschaft in ihrem Flecken unserer Region. Der ADAC Berlin-Brandenburg unterstützt seine Ortsclubs tatkräftig, damit sie ihre Leidenschaft in Engagement umsetzen können.

Aktuell profitieren 49 Ortsclubs von der Unterstützung des ADAC Berlin-Brandenburg, davon 12 in Berlin und 37 in Brandenburg.

Drei Räder, eine Leidenschaft

Eine Zeitreise in die Anfangstage des ADAC

Wussten Sie, dass der ADAC die ersten Kilometer seines Lebens als Motorradclub zurückgelegt hat? Tatsächlich wurde der Club 1903 als Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung gegründet. Erst 1911 beschloss die damalige Motorradfahrer-Vereinigung, sich in „Allgemeiner Deutscher Automobilclub“ umzubenennen.

Nachdem der ADAC bereits 1928 einen ersten Straßenhilfsdienst gründete, begann die ADAC Straßenwacht in ihrer heutigen Form am 2. Mai 1954 ihren Dienst. Das Arbeitsgerät der „Engel der Straße“, wie die ausgebildeten Automechaniker damals schon genannt wurden, war die BMW R 67/2 mit Beiboot, in dem Werkzeug transportiert wurde.

Die „#144“ wurde in einer beschaulichen Scheune bei Amsterdam entdeckt. Während der Restaurierungsarbeiten fanden Hans Keckeisen, erfahrener Restaurierungsexperte, zusammen mit der ADAC Klassik-Abteilung in München und dem ADAC Berlin-Brandenburg Hinweise, die das Lastenboot eindeutig als das 144. Straßenwacht-Fahrzeug des ADAC identifizierten.

Im Rahmen des Season Opening Day in der BMW Motorrad Welt in Spandau am 5. April 2025 wurde das Straßenwacht-Gespann der Öffentlichkeit präsentiert.

Der 94-Jährige Erik Reimelt war einer der „Engel der Straße“. Sein Gespann parkte er an einer Tankstelle in der Bundesallee – direkt gegenüber der heutigen Geschäftsstelle des Regionalclubs. Er berichtete den gespannten Motorradfans bei der Enthüllung von dem nicht vorhandenen Schutz vor Regen, Schnee und Kälte bis hin zu der noch nicht ausgebauten Disposition, die die Gelben Engel gezielt zu ihren Einsatzorten hätte leiten können. Aber er erzählte auch davon, wie dankbar die gestrandeten Menschen waren, die ohne seine Hilfe nicht an ihr Ziel gekommen wären. Zumindest dieser Teil ist geblieben: Denn

auch wenn weltweit nur noch zwei Gespanne dieser Kombination mit einer BMW R 67/2 existieren, die Gelben Engel sind für die Menschen auf unseren Straßen ein Segen wie eh und je.

Heißer Tag und heiße Kurven – Heritage Tour powered by ADAC und BMW Berlin

So viel Zweiradgeschichte gehört auf die Straße: So organisierten der Regionalclub, zusammen mit dem BMW Motorrad Club Spandau und dem BMW Motorrad Zentrum Berlin, am 22. Juni eine besondere Ausfahrt ins Berliner Umland.

Die über 200 Kilometer Fahrstrecke und knapp 30 Grad Außentemperatur brachten Motoren und Teilnehmende ins Schwitzen. Der Stimmung tat das keinen Abbruch – im Gegenteil: Trotz Hitze unterm Helm sah man nur strahlende Gesichter. Die 50 Teilnehmenden genossen die Aussicht auf Brandenburger Felder und Wiesen sowie die Fahrt über schattenspendende Alleen.

Neben landschaftlicher Idylle war auch Action angesagt: Im ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg in Linthe ging es bei glühendem Asphalt mit Vollgas über die große Rundstrecke. Das exklusive Kurventraining wurde begleitet von wertvollen Sicherheitstipps der erfahrenen Trainer.

Weiter ging es für die Gruppe nach Beelitz. Genauer gesagt: zum Jakobs-Hof im Ortsteil Schäpe. Mit dem bekannten Spargel und einem Schnitzel wurden nach den Fahr-, auch die Gaumenfreuden voll auf befriedigt.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausfahrt und bedanken uns bei allen Motorrad-Enthusiasten, die diese Tour zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!

Eine Zeitreise auf zwei Rädern: das 144. Straßenwacht-Fahrzeug des ADAC, eine BMW R 67/2.



Ortsclub-Vorteile auf einen Blick

Wer kann beitreten?

Vereine, die sich im Bereich Motorsport, Mobilität, Old-/Youngtimer, Verkehrssicherheit oder Tourismus engagieren, können kostenlos Ortsclub im ADAC werden. Aktuell unterstützt und fördert der ADAC Berlin-Brandenburg 49 Ortsclubs bei ihren Vereinsaktivitäten.

Zuschüsse für:

- » **Veranstaltungen**, zum Beispiel Gebühren für Genehmigungen und Ausschreibungen, Pokale und Ehrenpreise, Honorare für künstlerische Darbietungen, Fotografen und Musik, Mieten, kulturelle Eintrittskosten, Fahrtkosten, Bewirtungskosten
- » **Sportstätten und Clubheime**, zum Beispiel bei Erweiterungsbauten, Startanlagen, Infrastruktur
- » **Fahrten zur Teilnahme an ADAC Veranstaltungen**, zum Beispiel Mitgliederversammlung, Ortsclub-Zusammenkunft und weitere Treffen
- » **Druckerzeugnisse**, zum Beispiel Flyer, Plakate, Clubzeitungen, Roadbooks, Chroniken, Programmhefte
- » **Vereinskleidung**, zum Beispiel bedruckte oder bestickte Kleidung vom Shirt bis zum Cap
- » **Technik**, zum Beispiel Hardware für die Büroustattung
- » **Besondere Feierlichkeiten**, zum Beispiel Jubiläumsfeiern und Gründungsfeste

Service und Unterstützung:

- » durch die Abteilung Motorsport, Klassik & Ortsclubs im ADAC Berlin-Brandenburg
- » für die Planung und Organisation von Sportwettbewerben oder weiteren Veranstaltungen
- » für die Club-Präsentation und Online-Verwaltung auf dem ADAC Motorsportportal im Internet

Kostenübernahme bei Lizenzen:

- » für die Ausbildung Trainer/Trainerin
- » für die Ausbildung Sportwart/Sportwartin
- » für weitere Qualifizierungen

Rabatte:

- » für Fahrtrainings im ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg



Am neu eingeführten Willkommenstag für unsere Ortsclubs begrüßten wir den Grobstaubmotoriker e.V., den MCC Schenkenhorst Berlin e.V. sowie den Treuenbrietzener Krähenberg e.V.

Herzlich willkommen in der Ortsclubfamilie

2025 wurden gleich drei neue Ortsclubs in die OC-Familie aufgenommen: die Grobstaubmotoriker e.V., der MCC Schenkenhorst e.V. und der Treuenbrietzener Krähenberg e.V.

Die Grobstaubmotoriker sind ein Verein für Oldtimerenthusiasten. Neben dem monatlichen Stammtisch prägen die regelmäßigen gemeinsamen Ausfahrten das Vereinsleben.

Die offizielle Gründung erfolgte 2022, doch bereits vorher haben die späteren Vereinsgründer gemeinsam Veranstaltungen und Ausfahrten organisiert.

Zehn Kilometer vor den Toren Südwestberlins befindet sich das 21 Hektar große Motocrossareal des MCC Schenkenhorst e.V. Seit 1987 setzt sich der Verein vor allem für junge Motorsportfans ein. Gemeinsam stecken sie jedes Jahr über 10.000 Stunden Arbeit in ihr MX-Paradies.

Auch der Treuenbrietzener Krähenberg e.V. hat sich fest der Kinder- und Jugendarbeit verschrieben. Auf der alten Deponie und Kiesgrube Krähenberg an Rande von Treuenbrietzen können Motorsportbegeisterte sich dem Motocross hingeben – mit und ohne Seitenwagen oder auch im Quad.

Am Dienstag, den 4. November haben wir die drei Vereine im Rahmen des neuen Ortsclub-Willkommenstages in die Berliner Geschäftsstelle eingeladen, wo sie von Heinz-Peter Freiberg, Vorstand für Clubdienste, und Bernd Barig, Vorstand für Sport im ADAC Berlin-Brandenburg, ein Willkommenspaket erhalten haben.

Herzlich willkommen im ADAC Berlin-Brandenburg. Es warten gemeinsame Ausflüge im Oldtimer und spannende Rennen im märkischen Sand!



Der Ortsclubausschuss 2025.
Auf Dem Podium (v. l. n. r.):
Pressesprecherin Claudia
Löffler mit Richard Bätther
(Ortsclubreferent), Sylvia
Heiden (Regionalbeauf-
tragte Berlin) und Heike
Lehmann (Regionalbeauf-
tragte Brandenburg).

Berlin-Brandenburger Brückenbau

Mit dem neugegründeten Ortsclubausschuss möchte der ADAC Berlin-Brandenburg noch näher an seinen Ortsclubs sein, noch mehr über ihre Wünsche, ihre Sorgen und ihren Alltag erfahren. Rückblick auf das erste Jahr der Ausschussarbeit.

Zur Erinnerung: Der Ortsclubausschuss wurde 2024 ins Leben gerufen. Seither wird er von **Heinz-Peter Freiberg** als Ausschussvorsitzenden formell geleitet. Ortsclubreferent ist **Richard Bätther** von der SCUDERIA AVUS e. V. Seine Regionalbeauftragten für Berlin und Brandenburg sind **Sylvia Heiden** (MC Nord e. V.) und **Heike Lehmann** (MSC Fürstlich Drehna e. V.).

Durch die Geschäftsordnung des Ausschusses sowie gemeinsam erarbeitete Ziele und Leitplanken war der Auftrag klar: Der OC-Ausschuss soll eine weitere Brücke zwischen dem Regionalclub und seinen Ortsclubs bauen.

Auch wenn alle Beteiligten bereits ihre eigenen Erfahrungen in der Ortsclubfamilie des ADAC Berlin-Brandenburg gesammelt hatten, ging es nun darum, sich einen Überblick über die Ausgangslage zu verschaffen, wie bei jedem guten Brückenbau.

So wurden zahlreiche Ortsclubveranstaltungen besucht, Gespräche geführt und Eindrücke gesammelt. Im Bahnsport, im Auto- und Motocross, Enduro und Rundstreckensport. Auch auf der OC-Zusammenkunft, den OC-Infoabenden und der OC-Vorsitzendentagung warben die Ausschussmitglieder für ihr Projekt.

Aus der in diesem Rahmen gestarteten Ortsclubbefragung ergaben sich folgende Themenschwerpunkte: Nachwuchsgewinnung und Stärkung der Vereinsstrukturen, Finanzielle Förderungen und Zuschüsse, Soziale Medien, Sicherheit und 1. Hilfe, Schulungen und Qualifizierungen zum Jugendschutzsiegel und Vereinsmanagement, Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung sowie Versicherungen.

Zu diesen Themen plant der Ortsclubausschuss nun gemeinsam mit den Themenverantwortlichen im ADAC Berlin-Brandenburg und den regionalen Partnern Workshopangebote, um die Clubs in ihrer Arbeit vor Ort bestmöglich zu unterstützen.

In diesem ersten Jahr wurden die Weichen für eine noch bessere Zusammenarbeit mit unseren Ortsclubs gestellt. Wir freuen uns darauf, was wir alles gemeinsam noch erreichen können!

Ortsclub-Jubiläen 2025

60 Jahre

Motorsportclub (MC) Fürstenberg e. V. am 27. April 2025

40 Jahre

MSC Templin e. V. am 1. Januar 2025

Heinz-Peter Freiberg | Vorstand für Clubdienste

Der Einsatz unserer Mitglieder für gemeinsame, unvergessliche Momente ist beeindruckend. Vom gemütlichen Klassikstammtisch bis zu namhaften Sportveranstaltungen haben sie in unseren Ortsclubs erneut zahlreiche Momente geschaffen, in denen der Funke des Zusammenhalts übersprang! Ich bin stolz, von so einer vielfältigen Ortsclub-Familie in Berlin-Brandenburg umgeben zu sein.



Altes Blech und neue Liebe

Das war die erste Landpartie außerhalb von Berlin-Brandenburg

Die neunte Ausgabe der ADAC Landpartie Classic führte die über 100 teilnehmenden Teams erstmals außerhalb unserer Heimatregion: das schöne Mecklenburg-Vorpommern!

Der Start erfolgte am Freitag, dem 22. August vor der Kulisse des Hotel Schloss Fleesensee in Göhren-Lebbin. Entlang historischer Alleen ging es für die Teilnehmenden, unter anderem, in das Agroneum in Alt-Schwerin. Dort wartete neben dem Concours d'Élégance, also der Bewertung der Oldtimer nach ihrem äußeren Erscheinungsbild, der Originaltreue und der Authentizität von Innenraum, Technik und Zubehör, ein weiteres historisches Fahrzeug auf die Teilnehmenden, welches die Aufmerksamkeit auf sich zog. Ein mit Wasserdampf betriebener historischer Traktor.

In der Kloster- und Schlossanlage Dargun sorgten Live-Musik und – für den Samstag bis dahin eine Premiere – strahlender Sonnenschein für ausgelassene Stimmung. Zuvor ging es nach Ankershagen, in das Schliemann-Museum, welches Fundstücke des 1890 verstorbenen Archäologen Heinrich Schliemann ausstellt. Ob die Teilnehmenden Hinweise zur Ausgrabung des nächsten Scheunenfunds sammeln konnten, ist nicht überliefert.

Für die Nachwelt gut festgehalten sind allerdings die Zieleinfahrten im Hafen von Röbel sowie die auf dem Marktplatz von Göhren-Lebbin am Samstag. Zahlreiche Zuschauende bewunderten vom Straßenrand aus die historischen Fahrzeuge.

Bei zahlreichen neuen Teilnehmer-Teams, einer völlig neuen Region sowie tollen und vor allem alten Autos stellen wir wieder fest: Das „L“ in „Landpartie“ muss für Liebe stehen.

2026 feiern wir diese Oldtimer-Liebe ausgelassen! Denn die zehnte Landpartie steht an. Und dieses Jubiläum feiern wir im Jerichower Land, wo Ende August unter anderem die größte Kanalbrücke der Welt auf uns wartet.



Die Landpartie 2025 überschritt erstmalig unsere Grenzen: ins Nachbarbundesland Mecklenburg-Vorpommern.





Sport

Im Jahr 2025 wurden in Berlin Weltmeister gekrönt, in Brandenburg Europameisterschaften ausgetragen und – viel wichtiger – vielen Kindern und Jugendlichen die Freude am Motorsport in die Sitzschale gelegt.

Die 133 Veranstaltungen demonstrierten die ganze Vielfalt des Sports in Berlin und Brandenburg: Auf Sand oder Asphalt, Wasser oder Landebahn – unsere Ortsclubs haben mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass Berlin-Brandenburg ein Aushängeschild für den deutschen Motorsport bleibt.

Wassersport und Zuschauerrekorde

Großveranstaltungen mit dem ADAC Berlin-Brandenburg

Als der DEKRA Lausitzring am 20. August 2000 als EuroSpeedway Lausitz öffnete, war der Asphalt längst nicht mehr unberührt. Bereits zuvor durchquerte die Havellandrallye der PRS Berlin e. V. die Baustelle und der Geschichte nach drehte die Berliner Motorsportlegende Peter Mücke hier die ersten Testrunden zum Prüfen der brandneuen Strecke.

Seitdem hat der Lausitzring bewegte Zeiten erlebt: zwei Insolvenzen mehrere Eigentümerwechsel, aber auch viele große Emotionen und eine Konstante: die DTM! Denn 25 Jahre Lausitzring heißt auch 25 Jahre DTM auf dem Lausitzring.

Auch das Rahmenprogramm spiegelte in diesem Jahr die Größe des Ereignisses wider: Denn in diesem Jahr waren auch die Renntrucks der FIA European Truck Racing Championship im Rahmen der DTM auf dem Lausitzring unterwegs. Ein besonderes Ereignis, da mit dem Lokalmatador René Reinert ein Pilot von der brandenburgisch-sächsischen Landesgrenze am Samstag einen erfreulichen ersten Platz holte. Leider fiel der heiß erwartete vierte Lauf den schweren Regenfällen zum Opfer.

Auch das Sonntagsrennen des Prototype Cup Germany bekam die Wetterkapriolen deutlich zu spüren. Nachdem mehrere Fahrzeuge von der Strecke abkamen und das Rennen von Safety-Car-Phasen unterbrochen wurde, setzte sich am Ende das Duo aus Danny Soufi und Pavel Lefterov durch. Sie gewannen zudem den ersten Lauf des Wochenendes.

Die ADAC GT Masters gaben ebenfalls im Rahmen der DTM Vollgas auf dem Lausitzring. Neuerung in diesem Jahr: Die beiden Rennen wurden als Endurance-Rennen gefahren, also 80 Minuten angesetzter Fahrtzeit statt der üblichen 40. Leo Pichler und Simon Birch sicherten sich in beiden Langformat-Rennen den ersten Platz.

In der DTM fuhr Lucas Auer am Samstag einen Start-Ziel-Sieg ein, am Sonntag, in der Saison 2025 erstmals mit zwei Pflicht-Reifenwechseln, sorgten Jack Aitken und René Rast für spannende letzte Meter des Rennens – mit besserem Ende für den Briten von Emil Frey Racing.

Für OC-Mitglieder des ADAC Berlin-Brandenburg gab es auch 2025 – wie im Vorjahr – ein vergünstigtes Ticketangebot. Die Sportlerinnen und Sportler unseres Kaders erhielten zudem einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Rennleitung.

Der Regen verschonte auch die FIA-Formula-E-Weltmeisterschaft, die am 12. und 13. Juli auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof stattfand, nicht. Sowohl das Rahmenprogramm als auch die Qualifyings und Rennen wurden durch starken Regen durcheinandergebracht.

Die sportliche Geschichte dieser Weltmeisterschaft war die Krönung Oliver Rowlands (Nissan) zum Weltmeister zwei Rennen vor dem Ende der Saison. Doch danach sah es lange nicht aus: Im Samstagsrennen musste der Brite das Rennen nach einem Kollisionsschaden vorzeitig aufgeben, während Hauptkonkurrent Pascal Wehrlein in seinem Porsche einen zweiten Platz einfuhr. Doch trotz einer Pole Position wurde Wehrlein nur 15. Und so reichte Rowland ein vierter Platz, um sich vorzeitig zum Weltmeister zu krönen.

Bereits am Freitag konnten knapp 100 Mädchen im Rahmen von Girls on Track an Workshops teilnehmen, von Fahrerinnen, Teammanagerinnen und Ingenieurinnen hören und einen Ausflug in die Boxengasse unternehmen.

Am Samstag und Sonntag fanden Läufe der inklusiven Deutschen Kartslalom-Meisterschaft statt. In umgebauten E-Karts, die mit zwei Joysticks an Stelle von Lenkrad und Pedalen gesteuert werden, traten Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen um die besten Zeiten an.



25 Jahre DTM auf dem Lausitzring. Die Renntrucks sorgten in diesem Jahr für eindrucksvolle Momente und echte Superlative.



Fontane, Fürstenwalde und Fahrwasser

Unsere Ortsclubs haben 133 Veranstaltungen durchgeführt – mit viel Herzblut, Engagement und Leidenschaft. Jede davon, wäre allein deshalb eine Erwähnung wert. Aus Zeichengründen beschränken wir uns hier aber auf drei von ihnen:

„Effi Briest“ und der „Herr von Ribbeck“ sind nicht die einzigen Werke, die den Namen Fontanes tragen und überregionalen Kultstatus erreichen konnten. Nach den schmerzlichen Ausfällen der vergangenen Jahre hat die Arbeit der Ruppiner Rennsportgemeinschaft endlich wieder Früchte getragen (wie ein berühmter Birnbaum zuvor): Die 24. RSG Fontane Rallye Neuruppin fand wieder statt!

Am 10. und 11. Mai war es wieder so weit: Auf bekannten Straßen führten drei Wertungsprüfungen durch den Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Eine Neuerung war der Start im Volksparkstadion des MSV Neuruppin, welches zugleich als Rallyezentrum diente. Der Rest der Strecke führte über Schotter und Asphalt – vorbei an Häusern und Wäldern.

Das alte Sprichwort lautet: „Fährst Du quer, siehst Du mehr“. Am meisten gesehen hat demnach das Team von Rudolf Reindl und Michael Ehrle in ihrem Mitsubishi Lancer Evo 9.

Wir gratulieren den Siegern und viel mehr noch der Ruppiner RSG e. V. zur geglückten Rückkehr der Traditionsrallye.

Das Wochenende vom 19. und 20. September war ein besonderes Motorsporthighlight: Vollgepackt mit Veranstaltungshighlights motivierte es eine größere Gruppe im ADAC Berlin-Brandenburg zu einem Roadtrip entlang der Veranstaltungshighlights. Auf Motorrädern ging es also unter anderem zum Großen Preis von Deutschland – dem Motorbootrennen in Bad Saarow. Motorbootrennen gibt es nicht mehr viele in Deutschland, allein deswegen wäre es schon besonders, doch zusätzlich feierte das Rennen auf dem Scharmützelsee sein 50. Jubiläum!

Der Motor-Rennboot-Club Berlin e. V. ist Ausrichter dieser Veranstaltung auf dem Scharmützelsee. Am Nordende des

Sees absolvierten die Klassen Formel 125, Formula 250 und Formula 500 im Rahmen der Weltmeisterschaft sowie die Formula 5 im Rahmen der Deutschen Meisterschaft auf dem 1.500 Meter langen Rennkurs je drei Läufe auf dem Wasser – die insgesamt 65 Boote lockten zahlreiche Fans an Hafen und Seebad.

Perfekt lief das Rennwochenende für Marcin Zielinski in der F-500-Klasse und Massimiliano Cremona in der F-250, die jeweils ihre drei Läufe gewinnen konnten. Jonas Lember in der F-125 konnte ebenfalls zwei Laufsiege einfahren, konnte den ersten der drei aber nicht hinter die Zielboje bringen. Den Sieg in der Formel 5 sicherte sich Ran van Steelant, der das Rennwochenende allerdings punktgleich mit André Zeipelt und Laurenz Bastin beendete.

Für unsere Berlin-Brandenburger Reisegruppe ging es von den sonnigen Stränden des Seebades tief in den märkischen Sand von Fürstenwalde, dem letzten Stopp der Tour.

Dort zeigte der Enduro-Nachwuchs drei Tage lang sein ganzes Können. Der MC Fürstenwalde e. V. war erstmals Gastgeber des Finallaufs des FIM Mini-Enduro-European-Cup – also der Europameisterschaft.

Die mehr als 70 Teilnehmenden aus ganz Europa sollten in Fürstenwalde fünf Runden von jeweils 17 Kilometer (insgesamt, nach Adam Ries, also 85 Kilometer) absolvieren. Dazu warteten drei Sonderprüfungen auf die jungen Enduristinnen und Enduristen – oder um Mitorganisator René Korsus zu zitieren: „echt eine geile Nummer.“

Die beiden Lokalmatadoren, Carlo Krüger und Jordan Wittenberg, schafften es in der Gesamtwertung auf die Ränge 27. und 41.

Wir freuen uns ungemein auf ein weiteres Jahr voller Spannung, Leidenschaft Erfolg, Lernmomenten und – ganz besonders – unbezahlbarer Momente inmitten unserer Ortsclubfamilie.



Motorsport verbindet:
Die Sportwarte der
diesjährigen Formel E
auf dem Tempelhofer
Feld in Berlin.

Die „Familie Motorsport“ wächst

Der ADAC Berlin-Brandenburg richtete zum elften Mal die FIA-Formula-E-Weltmeisterschaft sportlich aus. Eine Herzensangelegenheit für unseren Regionalclub, aber auch eine Herzensangelegenheit, die uns 2025 vor ein Dilemma stellte.

Am gleichen Wochenende wie die Formel E, vom 11. bis 13. Juli 2025, fand auch der Motorrad Grand Prix am Sachsenring statt. Zwei Großveranstaltungen, die zahlreiche Ehrenamtler und Dienstleister binden.

Deswegen starteten wir eine Kampagne auf unseren Social Media-Kanälen – mit großem Erfolg: Das Interesse, bei der Formel E am Streckenrand zu stehen und Teil der Weltmeisterschaft zu sein, war enorm.

Bis kurz vor Veranstaltungsbeginn wurden Dutzende neue Sportwarte ausgebildet und mit Lizenzen ausgestattet. Viele von ihnen waren komplett neu im organisierten Motorsport und benötigten nicht nur das fachliche Know-how, sondern mussten auch in kürzester Zeit verinnerlichen, wie eine derart hochkarätige Veranstaltung abläuft.

Dass die Formel E immer das Ehrenamt begeistern kann, zeigten auch die Zahlen: 158 Sportwarte der Streckensicherung, über 20 technische Kommissare und Helfer, zehn Sportwarte in der Rennleitungscrew: Eine große Familie mit Menschen aus insgesamt 13 Nationen und acht Ortsclubs, vereint unter dem Banner des Motorsports und dem Gelb des ADAC Berlin-Brandenburg.

Gemeinsam mit dem Safety Course Team EuroSpeedway Lausitz e. V. wurde Anfang des Jahres bereits eine praktische Schulung für Sportwarte der Streckensicherung am DEKRA Lausitzring durchgeführt. Mit echten Rennfahrzeugen auf der Strecke konnten die Teilnehmenden wichtige praktische Erfahrungen sammeln und gut geschult in die neue Saison gehen.

Weitere wertvolle Schulungstage gab es auch beim MC Seelow e. V. (Sportwarte der Streckensicherung) und in Beelitz (Rallye WP-Leiter & Umweltbeauftragte).

Vielen Dank für euren Einsatz!

Doppelsieg im Meisterrennen Unsere Motorsportler des Jahres

Als Motorsportfans freuen wir uns über jedes spannende Rennen, jedes Überholmanöver und jedes Positionsduell. Umso mehr freut es uns, dass das Rennen um den Titel der Motorsportler des Jahres 2025 denkbar knapp war. So knapp, dass der Sportausschuss keine eindeutige Entscheidung fällen konnte. Deswegen wurden kurzerhand zwei Motorsportler des Jahres gekürt:

Sven Markert (Private Renngemeinschaft Spandau e. V.) wurde 2024, nach Einreichschluss der Ergebnisse, Gesamtsieger der Nürburgring Langstreckenserie im BMW M240i. In diesem Fahrzeug konnte er, wie auch schon im Jahr zuvor, den Sieg in der Klasse BMW M240i einfahren. Beim 53. 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring konnten er und sein Team ebenfalls den Klassensieg holen.

Auch der zweite Sportler des Jahres feierte seinen Triumph in der Ferne: **Justin Gerlach** (MC Dreetz e. V.) gelang es als bisher jüngstem deutschen Teilnehmer, die Rallye Dakar auf

seinem Motorrad zu beenden. Der Berliner biss sich bei seiner Premiere zwei Wochen lang durch die wohl härteste Rallye der Welt. Ein Erfolg, den er zudem mit einem 3. Platz in der FIM Rallye-Raid Junior Trophy verbronzte.

Wir gratulieren den beiden zu ihren herausragenden Leistungen und sind stolz, euch in unserem Regionalclub zu haben!

Der ADAC Berlin-Brandenburg ehrt zudem jedes Jahr bei seinem traditionellen Saisonfinale die engagiertesten Menschen im Ehrenamt: **Jan Eugen Hohmeier** (95 Punkte), **Jörg Wriske** (169 Punkte) und **Marius Müller** (287 Punkte), allesamt von der Privaten Renngemeinschaft Spandau e. V., haben die meisten Punkte gesammelt. Vielen Dank für euren Einsatz!

Auf nationaler Ebene dürfen wir uns über **Janek Konzack** freuen. Das Bahnsportass des Speedwayteam Wolfslake e. V. wurde auch 2025 in das Motorsport Team Germany aufgenommen.

Bernd Barig | Vorstand für Sport

2025 war ein Jahr großer sportlicher Jubiläen, von hochkarätigen Welt- und Europameisterschaften. 2025 war aber auch ein Jahr von tagtäglichem Einsatz für Kinder- und Jugendsport, von hartem Training und engagierten Trainern, gemeinsamen Momenten mit der wachsenden Sportwartefamilie und Erfolgen – kleinen und großen. Diese Momente begeistern mich Jahr für Jahr wieder für den Motorsport!



Heute für die Zukunft der ADAC ist da

Egal ob zwei Räder, vier Räder oder auf dem Wasser – wir finden: Jedes Kind sollte Motorsport betreiben (oder zumindest die Chance dazu haben). Deswegen war der ADAC Berlin-Brandenburg 2025 erneut auf zahlreichen Events präsent.

Die MX Academy ist der erste Anlaufpunkt für zahlreiche Kinder, die in den Motocrosssport starten möchten. Der MSC Hörlitz e. V. ist unser Stützpunkt in Brandenburg. Neben allem nötigen Equipment und vor allem den Motorrädern finden die Kinder bei den Schnupperkursen ein ausgebildetes Trainerteam vor, das den Einstieg in den Sport nicht nur günstig, sondern auch Spaß gestaltet.



Perfekte Betreuung beim Schnupperkurs der MX Academy.

Beim Tag der offenen Tür auf dem Gelände des ADAC Fahr-sicherheitszentrums in Linthe präsentierte die Abteilung Motorsport, Klassik und Ortsclubs am 21. Juni 2025 das volle Nachwuchsprogramm des Regionalclubs. Auch das SimRacing-Angebot war eine gute Gelegenheit, der prallen Sonne für einige spaßige Momente zu entkommen.

Nach dem Sachsenring 2024 lockten die aus dem Fernsehen bekannten Moderatoren von GRIP zum Motorevent auf den DEKRA Lausitzring. Unsere Ortsclubs hatten hier die Chance, sich einem neuen Publikum zu präsentieren, das trotz Autoaffinität mit Motorsport bisher wenig zu tun hatte. Auch unser SimRacing-Anhänger, der ADAC Historic Cup Ost und die ADAC Straßenwacht waren mit von der Partie.

Im Kart-Rundstreckensport gab es am 19. Oktober 2025 auf der Kartbahn in Löschen erstmals ein Kart-Schnuppertraining. In zwei Altersklassen bekamen die Kinder und Jugendlichen eine Einweisung in den Rennsport, Ideallinien und selbstverständlich viel Zeit auf dem Asphalt.

Kurz vor der Winterpause am 8. November 2025 lockte schon fast traditionell der ADAC Talent Day Interessierte, Neueinsteiger und aktive Motorsportlerinnen und -sportler in die Motorsport Arena Oschersleben. Hier konnte fast jede Motorsportdisziplin ausprobiert, die nächsten Schritte geplant und neue Sportarten entdeckt werden.



Kaffee & Wasser

reiseführer & wanderkarten

reiseführer & wanderkarten





Finanzen

Mehr als 1,4 Millionen Mitglieder setzen auf die Servicequalität und das vielseitige Leistungsportfolio des ADAC Berlin-Brandenburg. Auch 2025 verzeichnete der Regionalclub ein Mitgliederplus sowie ein positives Wirtschaftsergebnis, dank einer effizienten Vertriebssteuerung, kluger Investitionen, einer verantwortungsvollen Finanzplanung und Anlagenpolitik. Die wirtschaftlich stabile Basis ist das Fundament für die Weiterentwicklung des Vereins und schafft den notwendigen Handlungsspielraum, um Identität, Engagement und Vereinsaktivitäten nachhaltig zu stärken.

Wo Übung Leben retten kann

Neue Fahrsicherheitsanlage in Oberkrämer



Mit einer feierlichen Eröffnung und Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Gesellschaft weihte der ADAC Berlin-Brandenburg im November 2025 seine neue Fahrsicherheitsanlage in Oberkrämer ein. Nach nur einem Jahr Bauzeit setzt der Regionalclub damit einen bedeutenden Impuls für Verkehrssicherheit, Mobilitätsbildung und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Mit einer Investition von über 12 Millionen Euro entstand auf 4,7 Hektar eine hochmoderne Anlage, die modernste Technik, praxisnahe Trainingsformate und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für Schulungen und Veranstaltungen vereint. Mit dem neuen Standort stehen nun insgesamt zwei leistungsstarke Fahrsicherheitszentren zur Verfügung, die beide verkehrsgünstig erreichbar sind.

Wo Sicherheit Zukunft schafft

Die neue ADAC Fahrsicherheitsanlage in Oberkrämer ist weit mehr als ein Trainingszentrum – sie ist ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt mit regionaler Strahlkraft. Zur Eröffnung betonte Volker Krane, Vorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg: „Als ADAC übernehmen wir Verantwortung. Wir investieren gezielt in Projekte, die die Sicherheit im Straßenverkehr stärken, technologische Entwicklungen begleiten und Menschen in ihrer Mobilität unterstützen. Fahrsicherheitsanlagen sind dafür essenziell: Wer hier trainiert, geht mit spürbar besserer Fahrzeugbeherrschung und einem geschärften Bewusstsein für sicheres Verhalten im Straßenverkehr in den Alltag zurück. Genau dafür braucht es Orte wie diesen. Die neue Anlage in Oberkrämer sendet ein klares Signal: Verkehrssicherheit ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe – und wir gestalten sie aktiv mit.“ Der Neubau stärkt zudem den Wirtschaftsstandort Oberhavel nachhaltig. Durch den Betrieb der Anlage entstehen neue Arbeitsplätze und Aufträge für lokale Dienstleister.

Jedes Training kann Leben retten

Detlef Tabbert, Brandenburgs Minister für Infrastruktur und Landesplanung, erklärte anlässlich der Eröffnung der Fahrsicherheitsanlage: „Der ADAC Berlin-Brandenburg leistet mit der Inbetriebnahme dieser imposanten Anlage eine enorme Investition in die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen. Präventive Verkehrssicherheit wird hier im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar. Unser gemeinsames Ziel ist klar: Zusammen mit allen Unterstützern lassen wir nicht nach in unserem Handeln, die Anzahl der Verkehrsunfälle, der Verletzten und Getöteten im Straßenverkehr weiter zu senken.“ Andreas Sägner, Geschäftsführer des ADAC Fahrsicherheitszentrums, betont: „Mit der zweiten Fahrsicherheitsanlage in Brandenburg schließen wir eine wichtige Lücke: Wir erreichen mehr Menschen in der Region, erweitern unsere Trainingskapazitäten deutlich und schaffen noch mehr Raum für Wissen, Verantwortung und Verkehrskompetenz. Oberkrämer ist damit nicht nur eine Ergänzung zu Linthe, sondern ein strategischer Standort für Berlin und das nördliche Brandenburg. Schon jetzt zeigt die hohe Nachfrage, dass wir mit dieser Anlage am richtigen Ort sind.“

Von Events über klassische Trainings bis zum Fahren ohne Führerschein

Die neue Anlage in Oberkrämer bietet mit ihrer Ausrichtung klassische Fahrsicherheitstrainings, ein Gelände für Fahren ohne Führerschein sowie moderne Seminarräume, die für Schulungen aber auch Firmenveranstaltungen genutzt werden können. Präsentationen und Events mit bis zu 1000 Personen sind ebenfalls problemlos möglich.

Zahlen, Daten, Fakten

ADAC Fahrsicherheitsanlage Oberkrämer

- » **Lage:** Im Gewerbepark Oberkrämer an der A10
- » **Adresse:** Bahnweg 5, 16727 Oberkrämer OT Bärenklau
- » **Geländegröße:** 4,7 Hektar, Parkplatz für ca. 45 Fahrzeuge (inkl. 2 Ladesäulen)
- » **Gebäude:** 2-stöckig mit Fahrstuhl; EG mit Schulungsraum (60 m²), der mit dem Foyer (50 m²) verbunden werden kann; OG mit Schulungsraum (60 m²), der mit dem Foyer (36 m²) verbunden werden kann, 88 m² Dachterrasse, Lager, Veranstaltungshalle für Präsentationen und Events (242 m²)
- » **Module:** 2 multifunktionale Module für Motorrad, Pkw- und Kleintransporter-Trainings, Umlaufende Rundstrecke mit integriertem Verkehrsübungsplatz für Fahren ohne Führerschein

Vom Klick bis zum Gespräch

Die Mitglieder, Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt aller vertrieblichen Aktivitäten des ADAC Berlin-Brandenburg. Schon vor Corona hat der Regionalclub erkannt, dass veränderte Kundenbedürfnisse, Digitalisierung und ein dynamisches Marktumfeld eine Vertriebsstrategie erfordern, die konsequent über alle Kanäle hinweg gedacht werden muss. Seitdem setzt der Regionalclub auf einen integrierten Ansatz, der digitale Sichtbarkeit, telefonische Beratung und persönliche Betreuung in den Geschäftsstellen systematisch verbindet.

Online-Präsenz und Internetwerbung bilden in der heutigen Zeit einen zentralen Zugang zur Mitgliedschaft und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Mitgliedererwerb. Gleichzeitig zeigt ein Volumen von rund 300.000 Anrufen pro Jahr den unverändert hohen Bedarf am persönlichen Kontakt. Für ein ganzheitliches Kundenerlebnis ist das Zusammenspiel aller Kontaktpunkte entscheidend. Digitale Angebote informieren und führen in die persönliche Beratung über, die Telefonie klärt schnell und direkt, die Geschäftsstellen ermöglichen vertiefte Gespräche bei komplexeren Anliegen. Zugleich entstehen hier Anknüpfungspunkte für weitere Leistungen.

Das Versicherungsportfolio dient als Anker für die Mitgliedschaft. Die persönliche Beratung sowie eine individuelle Bedarfsanalyse bilden die Grundlage für nachhaltige Abschlüsse. Das zeigt sich auch bei der Reise: Hier behauptete sich der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. in einem herausfordernden Umfeld auch 2025 erfolgreich unter den Top 3 im Regionalclubvergleich mit einem hohem Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau.



Persönliche Beratung mit Herz: Anne Schmidt von Puskas in der ADAC Geschäftsstelle Potsdam.

Damit es einfach läuft

Wie die IT den Service digitaler und Abläufe messbar sicherer macht

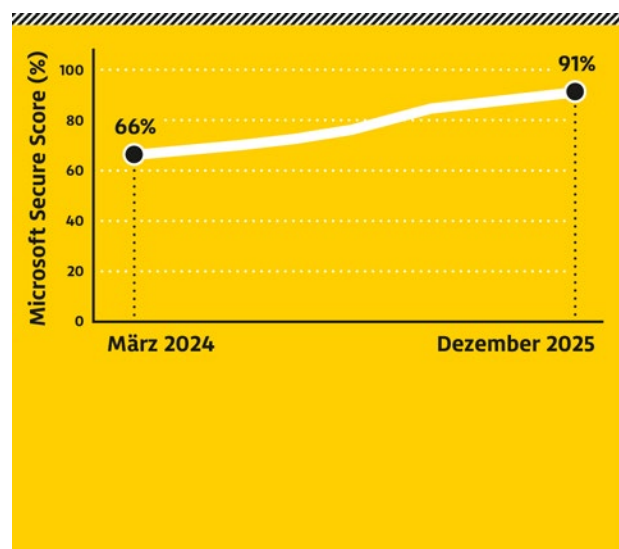
eBon: Belege einfach digital

Mit dem eBon ersetzt der ADAC Berlin-Brandenburg den Papierbeleg am Counter durch eine digitale Lösung. Nach der Vorbereitung 2025 ist der digitale Beleg seit 2026 Standard. Das spart Papier, senkt Kosten und vereinfacht Abläufe in den Geschäftsstellen. Gleichzeitig sorgt die auf aktuellen Microsoft-Sicherheitsstandards basierende Lösung dafür, dass Belege geschützt und zuverlässig per E-Mail zugestellt werden. Ein kleiner Schritt mit großem Effekt für Effizienz und modernen Mitgliederservice.

Sicherheit auf neuem Niveau

Der Microsoft Secure Score zeigt, wie gut eine IT-Umgebung geschützt ist – vergleichbar mit einem Fitnesslevel der digitalen Infrastruktur. Innerhalb von zwei Jahren steigerte der ADAC Berlin-Brandenburg diesen Wert von rund 66 auf über 90 Prozent, während viele Organisationen bei etwa 44 Prozent stagnieren. Möglich wurde dies durch stärkere Schutzmechanismen sowie besser abgesicherte Benutzerkonten und Endgeräte.

Ein Baustein dieser Entwicklung ist ein regionalclubübergreifender Arbeitskreis der IT Service GmbH, in dem Wissen, Erfahrungen und Lösungsansätze gebündelt werden. In wöchentlichen Austauschrunden werden Sicherheitsthemen besprochen sowie Strategie und Maßnahmen abgestimmt. So werden Risiken früh erkannt und schneller behoben, als es ein Regionalclub allein leisten könnte. Das Ergebnis: stabile Systeme, geschützte Daten und zuverlässige Abläufe als Basis für den besten Mitgliederservice.



Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2025 hat der ADAC Berlin-Brandenburg e. V. einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 4,7 Mio. € erwirtschaftet.

Die Erlöse sind trotz höherer Provisionseinnahmen in den Bereichen Versicherungen und Reise gesunken. Die gestiegenen Kosten der Gruppenversicherung für den Schutzbrief lassen die Umsatzerlöse aus Mitgliedsbeiträgen sinken. Der Materialaufwand hat sich insbesondere durch das gesunkene Callvolumen im Telefonservice verringert. Der Personalaufwand ist durch einen um 3 Prozent verringerten Personalbestand sowie geringere Aufwendungen für Altersvorsorge gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich durch die turnusgemäße Ausrichtung der ADAC-Hauptversammlung in Berlin erhöht.

Den freien Rücklagen wurden 4,8 Mio. € zugeführt.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr werden als Bilanzgewinn 1,1 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der unfertigen Bauten aufgrund des Neubaus in der Güntzelstraße. In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an das ADAC Berlin-Brandenburg Fahrsicherheitszentrum GmbH zur Finanzierung der Fahrsicherheitsanlage in Oberkrämer enthalten. Die Kurse der Finanzanlagen haben sich 2025 erholt, sodass wir einen weiteren Teil der Buchwertabschreibung aus dem Jahr 2022 wieder zuschreiben konnten. Bei den Rückstellungen haben sich die Verpflichtungen aus Altersvorsorge verringert. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert aus den vereinbarten Tilgungen der laufenden Darlehen.

ADAC Berlin-Brandenburg e. V. Bilanz* zum 31.12.2025

Aktiva		2025	2024
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	9	18
Sachanlagen	T€	64.253	56.913
Finanzanlagen	T€	65.328	59.414
Umlaufvermögen			
Vorräte	T€	745	776
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	T€	1.604	1.160
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	T€	15.962	26.672
Rechnungsabgrenzungsposten	T€	341	540
Bilanzsumme Aktiva	T€	148.242	145.493

Passiva		2025	2024
Eigenkapital			
Vereinsvermögen	T€	10.300	10.300
Freie Rücklagen	T€	84.800	80.000
Bilanzgewinn	T€	1.140	1.205
Rückstellungen	T€	18.142	18.609
Verbindlichkeiten	T€	22.102	23.358
Rechnungsabgrenzungsposten	T€	11.758	12.021
Bilanzsumme Passiva	T€	148.242	145.493

*Auszug aus der Bilanz

Dr. Rüdiger Christian Koss | Vorstand für Finanzen

„Mit einem positiven Jahresergebnis setzen wir in einem zunehmend anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld ein starkes Zeichen. Konsequente Ertragsoptimierung, vorausschauende Planung und ausgeprägte Kostendisziplin bilden das Fundament dieses Erfolgs. So haben wir eine solide Grundlage geschaffen, auf der wir unseren Verein zukunftsfähig weiterentwickeln und neue Impulse im Sinne unserer Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden setzen können.“



Ertragslage		2025	2024
Umsatzerlöse	T€	34.724	35.146
Gesamtleistung	T€	34.700	35.228
Materialaufwand	T€	10.745	11.112
i. V. z.* Gesamtleistung	%	31	32
Abschreibung auf Sachanlagen	T€	1.378	1.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	T€	10.047	9.538
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		180	186
Personalaufwand	T€	10.611	13.059
i. V. z.* Gesamtleistung	%	31	37
Gesamtleistung je Mitarbeiter / Mitarbeiterin	T€	193	189
Betriebsergebnis	T€	3.140	2.565
i. V. z.* Umsatzerlöse	%	9	7
Finanzergebnis	T€	1.654	3.334
Ergebnis vor Ertragssteuern	T€	5.072	7.345
Ertragssteuern	T€	337	997
Jahresergebnis	T€	4.735	6.348

* im Verhältnis zu

Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 gehen wir davon aus, dass die Vertriebsbereiche ihr Leistungspotential weiter ausschöpfen, um ihren Ergebnisbeitrag weiter stabil zu halten.

Auf der Seite der Mitgliederentwicklung wollen wir den Zuwachs im Jahr 2025 auch im Jahr 2026 bestätigen. In den Mitgliedsbeiträgen ist der Mitgliederzuwachs berücksichtigt, jedoch sinken diese entsprechend den steigenden Leistungsverrechnungen mit der ADAC SE in München.

Sowohl im Versicherungs- als auch im Reisevertrieb planen wir auf dem Niveau 2025 und wollen somit die erfolgreichen Ergebnisse aus 2025 auch im Jahr 2026 bestätigen. In beiden Vertriebseinheiten bilden die zentralseitigen Vorgaben aus München, unabhängige Einschätzungen der Marktentwicklung und die Ergebnisse des Jahres 2025 die Grundlage für die Planung.

Die Aufwandsteigerungen ergeben sich überwiegend aus den Leistungsverrechnungen mit dem ADAC e.V. in München. Gründe liegen im gestiegenen Schadenaufkommen in der Kernleistung des ADAC, der Pannenhilfe und allgemeinen Kostensteigerungen in der Leistungserbringung.

Das Finanzergebnis wird insbesondere durch die Fertigstellung des Neubaus in der Güntzelstraße in Berlin-Wilmersdorf beeinflusst. Die Aktivierung zum Halbjahr 2026 als auch die Aufwendungen für die Vermarktung der Wohn- und Gewerbeflächen und die Mieteinnahmen wirken im Ergebnis.



Feuerwehrladung
Platz für die Feuerwehr

022
711
011



Verkehr

Verkehrspolitische Entscheidungen greifen tief in den Alltag der Menschen ein. Der ADAC Berlin-Brandenburg steht deshalb für eine Verkehrspolitik, die Sicherheit erhöht, Mobilität erhält und soziale Realitäten berücksichtigt. Priorität haben für uns der Erhalt und Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, die Entschärfung von Unfallschwerpunkten sowie praxistaugliche Lösungen für Pendlerinnen und Pendler. 2025 haben wir uns dort klar positioniert, wo ideologische Konzepte auf praktische Herausforderungen treffen – mit dem Anspruch, Mobilität sicher, gerecht, verlässlich und für alle Menschen in der Region bezahlbar zu gestalten.

Berlin autofrei? Nicht mit uns!

ADAC Berlin-Brandenburg warnt vor Folgen des „Verkehrsentscheids“



Am 24. September 2025 vertraten wir unsere Position bei einer Anhörung im Mobilitätsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses.
V. l. n. r.: Gordon Teubert, Claudia Löffler, Merve Serin und Stefan Gerwens vom ADAC e. V.

Den motorisierten Individualverkehr weitgehend aus dem S-Bahn-Ring zu verbannen – mit diesem Vorhaben sorgt die Initiative „Berlin autofrei“ bereits seit 2021 für Aufsehen. Ihr Gesetzesentwurf wurde zwar am 6. November 2025 vom Berliner Abgeordnetenhaus abgelehnt, jedoch startete die Initiative im Januar 2026 ein Volksbegehren. Für einen Volksentscheid müssten bis zum 8. Mai mindestens 170.000 gültige Unterschriften zusammenkommen – das entspricht rund sieben Prozent der Stimmberechtigten. Der ADAC Berlin-Brandenburg kritisiert das Vorhaben seit Beginn als massiven Eingriff in die individuelle Mobilität und fernab jeglicher Lebensrealität der Berliner, Berlinerinnen und Pendelnden.

Unter dem neuen Namen „Verkehrsentscheid“ tritt die Initiative mit ihrem „Berliner Gesetz für gemeinwohlorientierte Straßennutzung“ inzwischen neutraler auf, der Inhalt bleibt jedoch radikal. Nach einer vierjährigen Übergangsphase sollen nahezu alle Straßen innerhalb des Berliner S-Bahn-Rings abseits der Bundesstraßen zu sogenannten „autoreduzierten Straßen“ werden. Vorgesehen sind maximal zwölf private Autofahrten pro Person und Jahr. Ausnahmen gäbe es unter anderem für mobilitätseingeschränkte Menschen, Rettungsdienste, Müllabfuhr, Busse und Taxen.

Als Gegengewicht zur Initiative positioniert sich der ADAC Berlin-Brandenburg entschieden gegen pauschale Ausgrenzung und für ausgewogene, realisierbare Mobilitätskonzepte. Mit diesen Argumenten warnt der Club vor den Folgen des geplanten Gesetzes:

Einschränkung von Freiheitsrechten

Aus Sicht des ADAC würde eine weitreichende autofreie Zone die individuelle Mobilität vieler Menschen erheblich einschränken und damit in zentrale Freiheitsrechte eingreifen. Mobilität muss für alle Verkehrsteilnehmenden verlässlich, flexibel und bedarfsgerecht gewährleistet bleiben.

Pendelnde zahlen den Preis

Rund 700.000 Berlinerinnen und Berliner pendeln täglich aus den Außenbezirken in Richtung Innenstadt. Eine autofreie Zone träge daher insbesondere Berufspendelnde, Handwerksbetriebe und Dienstleistende, während alternative Angebote vielfach noch keine gleichwertige Lösung darstellen.

ÖPNV-Kapazität nicht ausbaufähig

Ein kurzfristiger Ausbau des ÖPNV in der erforderlichen Größenordnung ist nach Einschätzung des ADAC derzeit nicht realistisch umsetzbar. Ohne ausreichende Kapazitäten bei Fahrzeugen und Personal würde eine autofreie Zone zu zusätzlichen Belastungen im öffentlichen Verkehr führen.

Verwaltungsaufwand explodiert

Die Einführung und Kontrolle zahlreicher Ausnahmegenehmigungen würde einen erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand verursachen. Angesichts bestehender Personalengpässe in der Verwaltung erscheint eine solche Ausweitung der Bürokratie kaum praktikabel.

Außenbezirke tragen Konsequenzen

Eine autofreie Innenstadt birgt die Gefahr, soziale und räumliche Ungleichgewichte zwischen Innen- und Außenbezirken zu verstärken. Steigender Parkdruck und Verdrängungseffekte könnten insbesondere die Randlagen zusätzlich belasten.

Wirtschaftliche Einbußen für die Stadt

Der Wegfall von Parkraumbewirtschaftung und die Einschränkung der Erreichbarkeit können zu erheblichen finanziellen Einbußen für die Stadt führen. Gleichzeitig drohen negative Effekte für Einzelhandel, Dienstleistungen und Wirtschaftsstandort insgesamt.

STOP! Hier ist die Elternhaltestelle

Für mehr Sicherheit vor dem Schultor

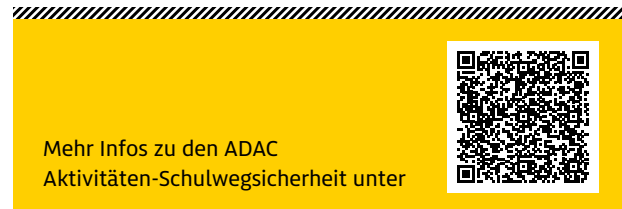
Jeden Morgen das gleiche Bild: Hektik vor dem Schultor, Autos in zweiter Reihe, Kinder, die sich zwischen Fahrzeugen hindurchschlängeln. Für viele Familien ist das Alltag – und ein Sicherheitsrisiko. Die Eigenherd-Schule in Kleinmachnow wollte das ändern und startete im September 2025 die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“. Das Ziel: weniger Eltern-taxis, mehr Sicherheit und Selbstständigkeit für die jüngsten Verkehrsteilnehmenden.

Der ADAC Berlin-Brandenburg hat die Initiative tatkräftig unterstützt und stellte sechs Elternhaltestellen-Schilder bereit, die nun im Umfeld der Schule sichere Ausstiegsszonen markieren. So können Kinder die letzten Meter zu Fuß zurücklegen, während der direkte Bereich vor dem Schultor entlastet wird. Ein kleiner Schritt mit großer Wirkung – für weniger Stress, mehr Übersicht und vor allem mehr Sicherheit.

Solche Maßnahmen sind entscheidend, um das Mobilitätsverhalten langfristig zu verändern. Die Elternhaltestelle ist mehr als ein Schild: Sie steht für ein gemeinsames Engagement von Gemeinde, Schule, Polizei und ADAC und sorgt dafür, dass

Kinder sicher und vor allem selbstständig zur Schule kommen. Denn das fördert langfristig auch die körperliche und geistige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Mobilität beginnt im Kleinen: Mit jeder sicheren Elternhaltestelle wächst das Vertrauen in den Schulweg und die Selbstständigkeit der Kinder. So unterstützt der ADAC Berlin-Brandenburg eine sichere und lebenswerte Umgebung für Kinder und Eltern.



Kinder verdienen Schutz

Neues ADAC Kinderschutzkonzept schafft verbindliche Standards

Mit seinen Angeboten erreicht der ADAC bundesweit fast 500.000 Kinder pro Jahr. Vor allem im Bereich Mobilitätsbildung, aber auch in anderen Aktivitäten der ADAC Stiftung haben der Schutz und das Wohl der jüngsten Zielgruppe oberste Priorität. Um diesen Anspruch kontinuierlich zu erfüllen und weiter zu stärken, wurden bestehende Regelungen und Werte zum Schutz der Kinder sorgfältig überprüft, aktualisiert und in einem umfassenden, integrierten Kinderschutzkonzept gebündelt.

Die Entwicklung erfolgte durch ein interdisziplinäres Kernteam der ADAC Stiftung in enger Zusammenarbeit mit der Kinder-nothilfe sowie Mitarbeitenden aus sechs Regionalclubs. Steven Schmidt, Referent für Verkehrssicherheit im ADAC Berlin-Brandenburg, war aktiv am fachlichen Entwicklungsprozess beteiligt und brachte seine langjährige Erfahrung aus der Mobilitäts- und Verkehrssicherheitsbildung ein. Als Verantwortlicher unter anderem für Programme wie RollerFIT und Achtung Auto flossen seine praxisnahen Kenntnisse aus der Arbeit mit Kindern direkt in die Ausgestaltung des Kinderschutzkonzepts ein.

Ein zentrales Ergebnis ist die Kinderschutzrichtlinie, mit der der Club verbindliche Standards setzt, um sicherzustellen, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Geschlecht,

Religion oder anderen Merkmalen – mit Würde behandelt und umfassend geschützt wird. Mit der Veröffentlichung wird die verbindliche Richtlinie offiziell implementiert. Es werden alle Personen, die bei der Umsetzung unserer Aktivitäten mit Kindern zu tun haben, entsprechend geschult.

Klare Maßnahmen – für mehr Sicherheit und Transparenz

Das Kinderschutzkonzept umfasst eine Vielzahl verbindlicher Maßnahmen, die die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kindern bilden. Dazu gehören:

- **ein verpflichtender Verhaltenskodex**, der Orientierung gibt und Erwartungen klar definiert
- **transparente Beschwerdemechanismen**, die Kindern, Eltern und Mitarbeitenden Sicherheit bieten
- **klare Vorgaben zur Personalauswahl**, um Schutzrisiken frühzeitig zu minimieren
- **verpflichtende Schulungen**, die Wissen schaffen und Handlungssicherheit vermitteln
- **ein strukturiertes Fallmanagement**, das im Ernstfall schnelle und professionelle Reaktionen ermöglicht

Steven Schmidt zeigt, wie es geht.
Beim E-Scooter Workshop mit
Schülerinnen und Schülern der
10. Klasse in Berlin-Lichtenberg.



„Street Skillz“ Neues Verkehrssicher- heitsprogramm für Jugendliche

Junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren gehören zu den am stärksten gefährdeten Gruppen im Straßenverkehr. Risikobereitschaft, Ablenkung, Geschwindigkeit und der Einstieg in die Motorisierung prägen diese Lebensphase – teils mit

schweren Folgen. Klassische Präventionsangebote erreichen Jugendliche und junge Erwachsene jedoch nur begrenzt.

Um diese Lücke zu schließen, hat der ADAC Berlin-Brandenburg 2025 das wissenschaftlich fundierte Programm „Street Skillz – Beherrscht du die Straße oder sie dich?“ entwickelt. Es greift reale Risikofaktoren auf, berücksichtigt Unterschiede zwischen Stadt und Land und verbindet Theorie und praktische Übungen zu einem alltagsnahen Training.

Drei Module – ein Ziel: Risiko reduzieren

„Street Skillz“ umfasst drei Bausteine, die zentrale Gefahrenquellen junger Verkehrsteilnehmer adressieren:

- Geschwindigkeit: Wie Tempo entsteht und wie es Reaktion und Bremswege verändert.
- Reaktion und Ablenkung: Welche Effekte Handy, Musik oder Gruppendruck auf die Wahrnehmung haben.
- Rauscherfahrung: Wie Alkohol und Drogen Koordination und Urteilsvermögen beeinträchtigen.

Mit E-Scooter-Übungen, Reaktionstests und Rauschbrillen-Parcours werden Risiken erlebbar gemacht. Das stärkt die Risikowahrnehmung, fördert Kompetenzen und verändert Einstellungen nachhaltig.

Erstmals wurde das Programm an der Fritz-Reuter-Oberschule umgesetzt. Mit rund 140 Jugendlichen der 10. Klassen wurden Theorie und Praxis eng verzahnt: Die Polizei vermittelte rechtliche Grundlagen und der ADAC gestaltete einen Geschicklichkeits- und Reaktionsparcours. Die Rückmeldungen fielen eindeutig aus: hoher Praxisbezug, starke Aha-Momente und neue Einsichten in alltägliche Risiken.

Autoverkehr innerorts neu denken ADAC bringt Experten an einen Tisch

Wie kann öffentlicher Raum lebenswerter gestaltet werden, ohne die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen aus dem Blick zu verlieren? Diese Frage stand im Zentrum der ADAC Expertenreihe 2025. Von März bis Juni tourte sie durch sieben Städte und bot Fachleuten aus Kommunen, Verkehrsplanung, Wissenschaft und Praxis Gelegenheit zum Austausch.

Am 7. Mai 2025 machte die Veranstaltungsreihe Halt in Berlin. Veranstalter waren der ADAC Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt. Die Abteilung Verkehr, Verkehrssicherheit und Umwelt koordinierte den Termin vor Ort.

Unter der Moderation von Martin Koller (Vorstand für Verkehr im ADAC Berlin-Brandenburg) und Pressesprecherin Claudia Löffler entstand eine lebhaft diskutierte Diskussion, die verschiedene Meinungen und Perspektiven zusammenführte.

Mobilitätstrends wie Sharing-Modelle, digitale Verkehrssteuerung und Mikro-Mobilität wurden eingeordnet und anhand konkreter Projekte diskutiert.

Besondere Aufmerksamkeit galt den unterschiedlichen Herausforderungen urbaner und ländlicher Räume. Hier waren sich die Anwesenden einig: Während Großstädte wie Berlin Flächen neu aufteilen, benötigen Gemeinden in Brandenburg und anderen Regionen vor allem praktikable Lösungen für die Erreichbarkeit und den Verkehrsfluss. Diese Vielfalt wurde als Anlass verstanden, Verkehrspolitik differenziert zu denken.

Mit der Durchführung der Expertenreihe schafft der ADAC einen Ort für fachlichen Austausch und Diskussion. Das Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen und Impulse für eine sachliche Auseinandersetzung zu geben.

Martin Koller | Vorstand für Verkehr

Verkehrspolitik in Berlin und Brandenburg braucht klare Prioritäten: sichere Wege, verlässliche Angebote und Lösungen, die den Menschen im Alltag spürbar weiterhelfen.

Entscheidend für Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke ist eine Mobilität, die sicher, bezahlbar, zuverlässig und technologieoffen gestaltet wird – die Wahl des Verkehrsmittels muss für alle frei möglich sein.



Mobil bleiben, sicher bleiben

Vortrag in der Rosenhof-Residenz

Anlässlich eines Aktionstages zur Verkehrssicherheit hat der ADAC Berlin-Brandenburg am 25. September 2025 die Rosenhof-Residenz in Berlin-Zehlendorf besucht. Mit dem Programm Fahr-Fitness-Check (FFC) leistete der Club einen aktiven Beitrag dazu, ältere Verkehrsteilnehmende auf ihrem Weg zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu unterstützen.

Gemeinsam mit dem FFC-Fahrlehrer Uwe Bocher referierte Ingrid Eiling-Barz (Referentin für Verkehrssicherheit im ADAC Berlin-Brandenburg) über die Themen, die Seniorinnen und Senioren im Alltag bewegen: angepasstes Fahrverhalten, veränderte Sichtverhältnisse, aktuelle Verkehrsregeln und der bewusste Umgang mit komplexen Verkehrssituationen. Im Anschluss standen die Mitarbeitenden für zahlreiche Fragen zur Verfügung – vom richtigen Verhalten an schwierigen Kreuzungen bis hin zu individuellen Anliegen rund um den eigenen Fahralltag.

Das Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner war groß. Viele nutzten die Gelegenheit zum Austausch und trugen sich direkt in eine Liste ein, um einen persönlichen Fahr-Fitness-Check mit einem der Fahrlehrer zu vereinbaren. Zum Abschluss bedankte sich die Residenz herzlich für die praxisnahen Hinweise und die verständliche Aufbereitung der Inhalte.



Mobil bis ins hohe Alter: Ingrid Eiling-Barz aus dem Bereich Verkehrssicherheit und Uwe Blocher (Fahrlehrer) besuchen den Rosenhof in Berlin-Zehlendorf



Reise

Am Anfang einer Reise steht oft nur eine Idee: ein Ort, ein Bild, ein Wunsch. Auch 2025 haben die Reiseexpertinnen und -experten des ADAC Berlin-Brandenburg Urlaubsträume weitergedacht. Ob pauschal oder individuell geplant: In unseren ADAC Reisebüros entstehen Reisen nicht auf Knopfdruck, sondern im Austausch – in persönlichen Gesprächen, mit Zeit für Fragen und einem Blick für das, was wirklich passt. Der Markt ist vielfältig, die Möglichkeiten unzählig. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement begleiteten unsere Reiseprofis die Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden von der ersten Inspiration bis zur Abreise – persönlich, nahbar und vertrauensvoll.



Wir sind Camper des Jahres 2025!



Berlin-Brandenburgs
Camper-Stolz:
das Siegertrio Franziska
Weigert, Hund Emma und
Sascha Beckel.

Fahren, Vorzelt aufbauen, Grillen – mehr müssen Campingbegeisterte nicht können? Mit Nichten! Zumindest nicht, wenn man sich ernsthafte Hoffnungen auf den Titel „ADAC Camper des Jahres“ macht. Um überhaupt die Chance auf eine Teilnahme am großen Finale dieses Wettbewerbs auf dem Caravan Salon in Düsseldorf zu erhalten, gilt es, zunächst die regionalen Vorentscheide zu überstehen.

Der Vorentscheid für die Region Berlin-Brandenburg fand am 12. Juli 2025 auf dem Gelände des ADAC Fahrsicherheitszentrums in Linthe statt. Sieben mutige, versierte und bis in die Haarspitzen motivierte Teams nahmen teil, um sich als bestes Camper-Duo der Region Berlin-Brandenburg zu qualifizieren.

Die Teilnehmenden meisterten unter anderem eine Punktbremsung auf einer rutschigen Fläche, ein Camping-Quiz der etwas anderen Art, das präzise Schätzen der Breite des eigenen Wohnmobils sowie den Krampf, einen widerspenstigen Schlafsack schnellstmöglich zurück in die Hülle zu bugsieren. Auch beim Rückwärts-, Vorwärts- und Seitwärts-Einparken auf Zeit bewiesen die Teams Nervenstärke.

In einem denkbar spannenden Wettbewerb fiel die Entscheidung in der vierten Disziplin des Wettbewerbs: Mit Tempo durch den Slalom, mit Gefühl durch die Kurve und voller Risikobereitschaft im Rückwärtsgang sammelte Sascha Beckel mit Beifahrerin Franziska Weigert und Hündin Emma die entscheidenden Punkte zum Sieg. Sie ließen die Konkurrenz auch in den Disziplinen Geschicklichkeit, Wissen, Fahrgefühl und Campingalltag hinter sich.

Die Sieger des Vorentscheids in Linthe sicherten sich damit die Teilnahme am Finale in Düsseldorf. Knapp acht Wochen später, am 6. September, traf das Trio um Sascha, Franziska und Hündin Emma auf die Konkurrenz aus ganz Deutschland und machte Berlin-Brandenburgs Camping-Gemeinde stolz. Was bis dato nur auf den wackligen Beinen einer Vermutung stand, hieveten die beiden Dahmeländer auf ein sichereres Fundament der Tatsachen: In Brandenburg leben die besten Camperinnen und Camper!

Beckel und seine Co-Pilotin zeigten den anderen elf Teams die Rücklichter und erfuhren 57 Punkte in fünf Wertungsprüfungen. Weit, weit dahinter mit 44 Punkten sicherte sich ein Bremer Caravan-Duo den zweiten Platz, dicht gefolgt von zwei Regensburgern auf Platz drei (40 Punkte).

„Dass wir am Ende gewonnen haben, ist einfach Wahnsinn! Wir sind noch völlig geflasht. Ohne meine Partnerin hätte ich das nicht geschafft. Das war eine Teamleistung. Wir hatten einen wunderbaren Tag und auch ein super Miteinander in der Gruppe“, erklärte Sascha Beckel.

Neben dem Titel „ADAC Camper des Jahres 2025“ gewann das Siegerpaar eine 14-tägige Campingreise durch Nordamerika inklusive Flug im Wert von mehr als 8.000 Euro.

Die Vorbereitungen für den nächsten Wettbewerb sind beim ADAC Berlin-Brandenburg bereits im Gange. Schließlich wollen wir den Titel Camper des Jahres auch 2026 in unserer Region behalten.

Once in a lifetime

Expeditionsreise Island

Wie fühlt sich eine Reise an, die nicht nur Erholung verspricht, sondern echtes Entdecken? Dieser Frage widmete sich ein besonderer Kundenabend, den der ADAC Berlin-Brandenburg im September 2025 gemeinsam mit dem Tagesspiegel und HX Expeditions in den Nordischen Botschaften in Berlin ausrichtete.

Im Mittelpunkt des Abends stand Island – ein Land von außergewöhnlicher landschaftlicher Vielfalt, geprägt von Gletschern, Vulkanen, weiten Küsten und einer einzigartigen Tierwelt. Das Ziel war es, Island als Reiseland erlebbar zu machen und zu zeigen, wie sich das Land auf besondere Weise entdecken lässt. Eine gemeinsam mit dem Tagesspiegel aufgelegte Leserreise in Form einer Expeditions-Seereise zeigte, wie Reisen mit kleinen Schiffen intensive Naturerlebnisse und einen respektvollen Zugang zur Landschaft ermöglichen – fernab klassischer Kreuzfahrtformate.

Gemeinsam mit Partnern führte der Regionalclub durch das Programm und standen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Gerade bei erklärungsbedürftigen Reiseformaten wie Expeditionsreisen spielt der direkte Austausch eine zentrale Rolle.

Andrea Fröbel, Leiterin der Abteilung Reise & Touristik, beantwortet drei Fragen zum Kundenabend in den Nordischen Botschaften und warum sich dieses Format lohnt:

» Was macht Kundenabende wie diesen für Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden besonders wertvoll?

„Solche Kundenabende ermöglichen es, ein Reiseland deutlich intensiver kennenzulernen, als es in einer klassischen Beratung oder durch Online-Recherche möglich wäre. Expertinnen und Experten vermitteln Hintergrund- und Insiderwissen und machen das Reiseziel mit Bildern und Filmen erlebbar. So entsteht Raum für Inspiration und erste Orientierung – noch bevor konkrete Reiseentscheidungen anstehen. Die exklusive Atmosphäre der Nordischen Botschaften bot dafür den passenden Rahmen.“

» Warum ist der ADAC gerade bei komplexeren Reisen ein wichtiger Ansprechpartner für Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden?

„Gerade bei solch komplexen Reisen geht es oft um ein echtes 'Once in a lifetime'-Erlebnis. Das braucht Vorbereitung und jemanden an der Seite, der sich auskennt. Unsere Reiseexpertinnen und -experten bringen viel Erfahrung und fundiertes Hintergrundwissen mit. So können sie Hinweise auf Stolpersteine und Details geben, die man leicht übersieht. Dadurch sparen Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden Zeit, gewinnen Sicherheit und können sich darauf verlassen, alle

relevanten Informationen aus einer Hand zu erhalten – von der Reiseplanung über die passende Tourenkarten bis hin zur optimalen Versicherung.“

» Wie kam die Kooperation mit dem Tagesspiegel und HX Expeditions zustande und was macht die Zusammenarbeit besonders?

„Die Zusammenarbeit lebt von gemeinsamen Zielgruppen und einem ähnlichen Qualitätsverständnis. Der Tagesspiegel und der ADAC sind in der Region Berlin-Brandenburg fest verankert, viele Leserinnen und Leser sind zugleich Kundinnen, Kunden oder Mitglieder. Das passt gut zusammen. Mit HX Expeditions kam ein Partner hinzu, der für besondere Reiseerlebnisse steht. Alle Partner profitieren dabei voneinander: von starken Marken, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Anspruch, hochwertige Inhalte und besondere Reiseformen zu vermitteln.“

Die Resonanz der Gäste zeigte, wie groß das Interesse an persönlichen Informations- und Austauschformaten ist. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um sich intensiv mit dem Reiseziel Island und dieser einmaligen Erfahrung auseinanderzusetzen.



Eine tolle Kooperation: ADAC, Tagesspiegel sowie HX Expeditions sorgten für einen informativen Abend.

Kreuzfahrt-Feeling mitten in der Innenstadt

AIDA Showkabine ankerte in Cottbus und Brandenburg an der Havel



Wie fühlt sich Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff an? Wie viel Platz ist in so einer Kabine? Wie bequem ist das Bett? Diese Fragen ließen sich im April 2025 in Cottbus und Brandenburg an der Havel ganz praktisch beantworten, ohne auch nur annähernd ein Schiff zu betreten. Der ADAC Berlin-Brandenburg holte eine originalgetreu nachgebaute Balkonkabine der AIDAperla direkt in die Region und platzierte sie zum Erstaunen der Anwohnenden mitten in der Stadt.

Die Idee zu der außergewöhnlichen Aktion entstand aus der Zusammenarbeit zwischen AIDA und den ADAC Reisebüros, die seit Jahren zu den erfolgreichsten AIDA-Partnern gehören und im Kreuzfahrt-Segment besonders stark sind. In der Showkabine – als eine Art Außengeschäftsstelle der ADAC Reisebüros – wurde die Beratung für Mitglieder und Interessierte vor Ort noch anschaulicher und zugänglicher. Ein Service, der normalerweise großen Reisemessen vorbehalten ist.

„Wir freuen uns sehr, dass die AIDA bei uns in der Stadt vor Anker gegangen ist“, verkündete Susann Käppel, Geschäftsstellenleiterin in Cottbus. Vom 1. bis 11. April stand die Kabine am Stadtbrunnen in Cottbus, vom 14. bis 24. April am Neustädtischen Markt in Brandenburg an der Havel. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erkundeten die Kabine, genossen den Ausblick und nutzten die Gelegenheit, sich von den ADAC Reiseexpertinnen und -experten persönlich zu Routen, Schiffen und Angeboten beraten zu lassen. Der direkte Austausch und das Erleben der Kabine machten den besonderen Reiz der Aktion aus.

Begleitet wurde der Aufenthalt der Showkabine von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm: Kostenlose ADAC Fahrradchecks und -codierungen, Mitmachaktionen für Kinder, Familientage mit Popcorn und Taschen-Bemalen sowie ein

Glücksrad sorgten für zusätzliche Aufmerksamkeit und machten die Standorte zu lebendigen Treffpunkten. Auch die AIDA-Expertinnen und -Experten waren vor Ort, führten durch die Kabine und standen für Fragen bereit. Ein weiteres Highlight war die Lesung von AIDA-Krimibuchautor Carsten Schütte. Er las aus seinem aktuellen Buch und gab spannende Einblicke in seine Arbeit als Profiler. Mit einer Lesereise an sieben weiteren ADAC Standorten in Berlin-Brandenburg wurde die Atmosphäre der Showkabine gezielt weitergetragen, sodass Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden in der gesamten Region daran teilhaben konnten.

Mit der AIDA-Showkabine hat der ADAC Berlin-Brandenburg bewusst neue Wege in der Reisekommunikation beschritten. Beratung dort anzubieten, wo Menschen unterwegs sind, einmalige Erlebnisse zu schaffen und persönliche Gespräche zu führen – all das unterstreicht unseren Anspruch, Reisen mit Weitblick, Kompetenz und Nähe zu gestalten. Die Aktion war ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt verschiedener Bereiche. Der Regionalclub setzt die Zusammenarbeit fort und arbeitet bereits an weiteren gemeinsamen Aktionen für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden. Persönliche Begegnungen, inspirierende Inhalte und die Nähe zu den Menschen machen den Unterschied.

Dieses Video verursacht Fernweh!
Hier geht es zu unserem
Bewegtwas Instagram-Kanal.



Dieter Hütte | Vorstand für Touristik

Der ADAC Berlin-Brandenburg überzeugt durch Vielseitigkeit und konsequent hohe Qualität. Das wirkt!



Das Netz an Radservice-Stationen wächst Gelbe Hilfe an jeder Ecke

Radfahrer und Radfahrerinnen sind leidensfähig. Sie trotzen Wind, Wetter und Wadenkrämpfen. Kurzum: Pedalisten lachen der Herausforderung ins Gesicht. Die Wahrheit ist aber auch: Wenn der Hinterreifen nur noch schlapp auf der Felge hängt, vergeht das Lachen schnell. Und nicht immer ist das passende Werkzeug in der Satteltasche oder die nächste Werkstatt am Horizont.

In solchen beinahe ausweglosen Situationen können Radfahrende seit einigen Jahren die Fahrradpannenhilfe der Gelben Engel in Anspruch nehmen oder sich zur nächstgelegenen ADAC Radservice-Station retten. Der Bedarf ist groß und so hat der ADAC Berlin-Brandenburg 2025 sein Engagement in diesem Bereich noch erweitert. Mittlerweile stehen elf der gelben Radsäulen an hochfrequentierten Fahrradrouten und touristischen Orten in der Region.

Von Stechow-Ferchesar bis Frankfurt (Oder), von Rheinsberg bis Spreewald finden Havaristen auf zwei oder mehr Rädern an den ADAC Radservice-Stationen dank des hochwertigen Werkzeugs schnelle Hilfe für unterschiedlichste Pannenszenarien an Fahrrad, Rollstuhl, Kinderwagen oder auch Skateboards. Mit der Fußluftpumpe lässt sich der passende Reifendruck wieder herstellen, mit dem Maulschlüsselset ein lockereres Rad festziehen – und alles auf rückenfreundlicher Arbeitshöhe dank des praktischen Fahrradhalters.

„Dass wir zunehmend auch Leistungen für Fahrradfahrende anbieten, ist nur folgerichtig. Wir sind ein Mobilitätsclub und fördern jegliche Form der Fortbewegung – erst recht, wenn sie so gesund ist“, freut sich Dieter Hütte, Vorstand für Touristik im ADAC Berlin-Brandenburg, und sieht zwei entscheidende Vorteile der Säulen: „Wir stärken nicht nur Menschen, die das Auto stehen lassen möchten und auf das Rad umsteigen. Wir stärken auf diese Weise auch Brandenburg für den Fahrrad-Tourismus.“

ADAC Radservice-Stationen gibt es inzwischen in nahezu allen Bundesländern. Eine bundesweite Übersichtsseite finden Sie auf der Homepage www.adac.de oder nach dem Scannen des QR-Codes.

Und was passiert, wenn die Selbstreparatur nicht möglich ist? Dann sind die Gelben Engel auch in Zukunft nur wenige Flügelschläge oder Straßenecken entfernt.

Freuen sich über die neue ADAC Radservice-Station am Amselplatz in Koßwig: Ronald Schulze (Ortsvorstand Koßwig), Bengt Kanzler (Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald), Sven Bartelt (ADAC Straßenwachtfahrer), Dieter Hütte (Vorstand für Touristik im ADAC Berlin-Brandenburg), Matthias Murrer (Ortsbeirat Koßwig)



Mehr Infos unter:





ADAC

ADAC
ARC
Europe

J. Prause



Technik

Der Verkehr auf den Straßen Berlins und Brandenburgs ist vielfältig. Das zeigt sich auch in der Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel. Autos gehören ebenso zum Alltag wie zu Fuß Gehende, Radfahrende und die vielen Fahrgäste im öffentlichen Verkehr. Der ADAC Berlin-Brandenburg unterstützt seine Mitglieder dabei, sich in den Debatten rund um alternative Antriebe und Kraftstoffe sowie neue Technologien zu orientieren – und trägt mit Fahrzeugprüfungen, Fahrradchecks oder Präventionsangeboten aktiv zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.



Elektromobilität voranbringen

Was Berlin und Brandenburg jetzt brauchen

Die Elektromobilität in Berlin und Brandenburg entwickelt sich dynamisch – doch Lücken in der Ladeinfrastruktur bremsen weiterhin ihre Alltagstauglichkeit. Der ADAC Berlin-Brandenburg setzt sich dafür ein, dass E-Autos für alle Menschen in der Region eine praktikable Alternative werden, und formuliert klare Forderungen, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Herausforderungen von Stadt und Land.

Berlin: mehr Ladepunkte, weniger Stress

In Berlin waren zum dritten Quartal 2025 insgesamt 86.177 E-Fahrzeuge zugelassen; damit ist die Hauptstadt ein zentraler Treiber der Elektromobilität in der Region. Der Bestand setzt sich aus 54.890 batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) und 31.287 Plug-in-Hybriden (PHEV) zusammen. Zudem verfügt Berlin inzwischen über rund 6.200 öffentliche Ladepunkte, darunter etwa 980 Schnellladepunkte.

Eine hohe Bevölkerungsdichte und der knappe Parkraum machen den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Berlin besonders anspruchsvoll. Die Sorge, abends keinen Ladeplatz zu finden, hält viele Autofahrende noch immer vom Umstieg auf ein Elektroauto ab.

Der ADAC Berlin-Brandenburg fordert daher einen gezielten, bedarfsgerechten Ausbau – vor allem in dicht besiedelten Quartieren ohne private Lademöglichkeiten. Das Ziel ist ein verlässliches, wohnortnahes Laden für alle, die auf öffentliche Infrastruktur angewiesen sind. Auch an Verkehrsknotenpunkten, Einkaufszentren und großen Wohnanlagen besteht Nachholbedarf.

Brandenburg: weite Wege sicher meistern

Im ländlichen Raum stehen Reichweite und Versorgungssicherheit im Mittelpunkt. In Brandenburg lag der Bestand elektrisch betriebener Fahrzeuge im dritten Quartal 2025 bei insgesamt 71.498 E-Fahrzeugen; davon entfallen 43.666 auf reine Elektroautos (BEV) und 27.832 auf Plug-in-Hybride (PHEV). Zudem verfügt das Land über rund 4.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte, darunter etwa 1.400 Schnellladepunkte. Auch wenn damit eine solide Basis vorhanden ist, zeigt sich im flächenmäßig großen Brandenburg ein deutlich ungleich verteilter Ausbau: Während einige Regionen gut versorgt sind, bestehen entlang wichtiger Verkehrsachsen, in suburbanen Räumen und touristischen Gebieten weiterhin Versorgungslücken, die für die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität entscheidend sind.

Daher setzt sich der ADAC Berlin-Brandenburg dafür ein, bestehende Lücken konsequent zu schließen – insbesondere entlang wichtiger Verkehrsachsen, in Pendlerregionen und touristischen Gebieten. Schnellladepunkte sind dabei zentral, um Planungssicherheit zu schaffen.

Ladeinfrastruktur gezielt ausbauen – Nutzung und Bedarf besser verzahnen

In Berlin teilen sich im Schnitt 12,7 E-Fahrzeuge einen öffentlichen Ladepunkt – ein leichter Fortschritt. In Brandenburg liegt die Quote bei 14,7 Fahrzeugen, was auf eine Verschlechterung hindeutet. Trotz guter Schnellladeabdeckung bleiben viele öffentliche Ladepunkte insgesamt untergenutzt, während die Mehrheit der Ladevorgänge privat erfolgt.

Um Elektromobilität alltagstauglicher zu machen, benötigt es vor allem mehr Ladeangebote in Wohngebieten ohne private Stellplätze und weniger Hürden für private Ladepunkte in Mehrparteienhäusern.

Neue Fahrzeugtechnik-Hotline

089 / 558959090: eine Nummer für alle Fälle

Sommer- oder Ganzjahresreifen? Welches Auto passt zu mir? Wie mache ich mein Gefährt winterfit? Welcher Kindersitz schnitt im ADAC Test am besten ab? Diese und zahlreiche weitere Fragen erreichen die Kolleginnen und Kollegen der Fahrzeugtechnik tagtäglich in allen ADAC Regionalclubs deutschlandweit. Während für die Beratung von Mitgliedern technisches Know-how und ADAC Expertise Grundvoraussetzungen sind, benötigt es für viele Anliegen auch ein regional-spezifisches Hintergrundwissen.

Um seinen Mitgliedern das Auffinden der richtigen Ansprechpartner zu erleichtern, hat der ADAC Ende 2025 eine bundeseinheitliche Technikhotline gelauncht, die alle bisherigen individuellen Regionalclub-Technikdurchwahlen ersetzt. Unter der Telefonnummer 089/558959090 erhalten Anrufende ab sofort Rat und Hilfe direkt aus der Region. Das funktioniert per Routing über die jeweilige Postleitzahl.

Durch die Vereinheitlichung profitieren ADAC Mitglieder von noch schnellerem Service und individuellerer Hilfestellung. Mit einem Experten oder einer Expertin aus der Region am Ohr kann vor allem bei spezifischen Belangen wie Unstimmigkeiten

mit der heimischen Werkstatt schneller vermittelt werden – durch Kontakte in der Region, die Weitervermittlung an die regionale Kfz-Schiedsstelle, die ansässigen ADAC Vertrags-sachverständigen oder den mobilen Prüfdienst.

Die Fahrzeugtechnik-Hotline deckt unter einer Nummer Hilfe und Beratung zu den folgenden Themen ab:

- » Garantie- und Kulanzangelegenheiten, Gewährleistung bzw. Sachmängelhaftung, Unterstützung bei Problemen mit einer Kfz-Werkstatt
- » Fragen zu Werkstattrechnungen
- » Hilfe bei Schadensgutachten nach Unfall
- » Beratung beim Kauf und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- » Informationen zu allen ADAC Tests (von Kindersitzen, Kfz-Zubehör über Crashtests, Autotests und Reifen)
- » Beratung zum Thema Elektromobilität

Engpass Infrastruktur

Wasserstoffmobilität bleibt für viele noch ein Planungsspiel



Die Wasserstoffmobilität in Berlin und Brandenburg steckt zwischen Anspruch und Realität fest. Durch die Schließung mehrerer Tankstellen – unter anderem in Potsdam und Neuruppin – haben sich die Wege für viele Halterinnen und Halter wasserstoffbetriebener Pkw deutlich

verlängert. Das kostet Zeit, senkt den Komfort und schmälert die Akzeptanz dieser Antriebsform.

Aktuell stehen in Berlin nur fünf Wasserstofftankstellen zur Verfügung: in Berlin-Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick, am Standort Schönefeld sowie die 2023 eröffnete Anlage am Tempelhofer Weg in Neukölln. Letztere zählt mit einem Speichervolumen von rund 850 Kilogramm zu den leistungsstärksten Stationen Europas. In Brandenburg bleibt mit der Station am Flughafen BER jedoch nur eine einzige öffentliche Wasserstofftankstelle erhalten. Insgesamt bleibt das Netz damit deutlich zu dünn, um Wasserstoffmobilität alltagstauglich zu machen – spontanes Fahren ist kaum möglich.

Der ADAC Berlin-Brandenburg rät Autofahrenden daher zu einer sorgfältigen Routen- und Tankplanung. Digitale Dienste wie H2.LIVE helfen dabei, Standorte, Öffnungszeiten und den aktuellen Betriebsstatus zu prüfen. Angesichts der lückenhaften Infrastruktur sind solche Hilfsmittel unverzichtbar, bedeuten aber zusätzlichen organisatorischen Aufwand.

Langfristig braucht es klare politische Rahmenbedingungen und ein verlässliches Engagement der Betreiber. Notwendig sind vor allem moderne, leistungsfähige Stationen und eine Strategie, die weitere Schließungen verhindert und Investitionen ermöglichen.

Wo befinden sich die Wasserstofftankstellen? Hier scannen und Überblick erhalten.



Im Einsatz für die Sicherheit

Technikchecks für alle und überall

Das Team aus dem Bereich Technik und Prüfdienste war auch 2025 wieder voller Tatendrang, immer mit dem Ziel vor Augen, Menschen dabei zu helfen, mobil zu bleiben und die Straßen in der Region sicherer zu machen. Um dies zu erfüllen, waren die Mitarbeitenden auf allen Kanälen für Rat- und Hilfesuchende im Einsatz: ob am Telefon, digital oder direkt vor Ort.

Im Prüf- und Servicemobil (PSM) wurden im Laufe des Jahres an zahlreichen Stationen in Berlin und Brandenburg rund 3.600 Fahrzeuge auf Herz und Nieren – beziehungsweise Motor, Bremsen, Stoßdämpfer, Klimaanlage und Beleuchtung – gecheckt. Mit zusätzlichen Prüfungen für Fahrräder, E-Bikes oder einem Wiegedienst für Campingfahrzeuge ist der Bereich umfassend aufgestellt und hat für ziemlich jedes Mobilitätsbedürfnis zu jeder Jahreszeit das passende Angebot.

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde das Prüfportfolio im PSM um eine Sonderleistung ergänzt: Der Motorölcheck für historische Kfz kam zunächst nur auf ausgewählten Terminen zum Einsatz kommt. Unter anderem wurden bei einer gemeinsamen Aktion des Fahrsicherheitszentrums in Linthe mit den Bereichen Klassik und Technik des ADAC Berlin-Brandenburg im Rahmen von zwei Oldtimer-Trainings historische Automobile unter die Lupe genommen. Die Besitzerinnen und Besitzer der Klassiker erhielten im Rahmen einer digitalen Schnellanalyse wichtige Informationen unter anderem über den Alterungszustand des Motoröls und eventuell vorhandene schädliche Bestandteile, zum Beispiel Kühlwasser- und Kraftstoffbeimischungen oder metallischen Abrieb. Mit einer solchen Motorölschnellanalyse können etwaige Schäden am Motor frühzeitig erkannt werden. Ein Service, der dankbar angenommen wurde und weiter im Angebot bleibt.

Dass Fahrzeugtechnik und Sicherheit Hand in Hand gehen, stellte das Team um Jörg Prause bei zahlreichen Aktionen im Laufe des Jahres unter Beweis. So organisierte der ADAC Regionalclub zum Beispiel Präventionstermine zum Thema „Toter Winkel“ gemeinsam mit der Berliner Polizei und weiteren Partnern. Passanten in Berlin-Mitte staunten nicht schlecht, als die gelbe Sattelzugmaschine samt „Toter-Winkel-Plane“ des ADAC Regionalclubs unter anderem am Neptunbrunnen und vor dem Roten Rathaus Station machte. Große und kleine Besuchende konnten hier hautnah erleben, welche Maße der tote Winkel tatsächlich hat und welche Gefahren daraus vor allem für Menschen resultieren, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Die Sicherheit von Radfahrenden stand auch auf vielen weiteren Terminen im Mittelpunkt, so zum Beispiel bei der Fahrrad-Sicherheitswoche im August und Oktober mit Aktionen in Friedrichshain-Kreuzberg. Gemeinsam mit der Berliner Polizei wurden Bremsen, Reifen, Lenker, Sattel und Pedalen überprüft, Beleuchtungsanlagen und Warnwesten gecheckt, und Radgestelle zum Schutz vor Diebstahl codiert. Von diesem Angebot profitieren im September auch Geflüchtete in der Flüchtlingshilfe am Warschauer Platz sowie im Sommer 2025 Beschäftigte der BSR. Über den Fahrradsicherheitscheck erreichte der ADAC Berlin-Brandenburg hier mehr als 1.000 BSR-Mitarbeitende. Das war ein großer Erfolg, die Anfrage für eine Wiederholung der Aktion im Jahr 2026 kam schnell und die Vorbereitungen laufen schon jetzt wieder auf Hochtouren.

Somit startet der Bereich Technik und Prüfdienste auch 2026 wieder durch: mit vollem Einsatz für jedes Fahrzeug auf allen Wegen.

Fahrradcheck von unserem Experten Mathias Schneider (Technik- und Prüfdienste).



Karsten Schulze | Vorstand für Technik

Emissionsarme Mobilität braucht neben der Elektromobilität auch alternative Kraftstoffe – verlässlich verfügbar, verständlich kommuniziert und ohne unnötige Hürden. Dafür braucht es transparente Informationen, einheitliche Regeln und Genehmigungen für echte Technologieoffenheit. Gleichzeitig muss Mobilität für alle bezahlbar bleiben – nur so wird sie zukunftsfähig.



Klarer Kurs für klimafreundliche Kraftstoffe Sind HVO100 oder E-Fuels eine echte Alternative? Der ADAC klärt auf

Wie können alternative, klimafreundliche Kraftstoffe schneller auf die Straße kommen – diese Frage stand im Mittelpunkt eines Fachgesprächs am 19. Juni 2025 in der Bundesallee. Vertreterinnen und Vertreter von Sprint Tank GmbH, dem Bundesverband Freier Tankstellen (BFT) sowie Expertinnen

und Experten aus Technik, Kommunikation und Regulierung diskutierten gemeinsam mit dem ADAC Berlin-Brandenburg über die Zukunft von HVO100 und E-Fuels.

Schnell wurde deutlich: Der Durchbruch alternativer Kraftstoffe wird bislang von drei Faktoren gebremst: mangelnder Aufklärung, umfangreicher Bürokratie und fehlender Planungssicherheit. Für viele Menschen ist weiterhin unklar, ob ihr Fahrzeug HVO oder E10 überhaupt verträgt.

Neben Informationsdefiziten bremsen auch regulatorische Hürden die Entwicklung aus. Obwohl HVO100 eine deutlich bessere Umweltbilanz als fossiler Diesel aufweist, wird der Kraftstoff von Wasserbehörden in vielen Regionen weiterhin als stärker wassergefährdend eingestuft. Die Folge: langwierige Prüfverfahren und hohe Auflagen beim Bau neuer Tankanlagen.

Der ADAC Berlin-Brandenburg wird die Entwicklung alternativer Kraftstoffe aktiv begleiten – als Aufklärer, Partner und Impulsgeber. Das Ziel ist eine bezahlbare und klimafreundliche Mobilität, die im Alltag ankommt und praktikable Lösungen für die über 1,4 Millionen Mitglieder in der Region bietet. Dazu gehört, Chancen aufzuzeigen, technische Fragen zu klären und dort Hürden abzubauen, wo sie Fortschritt unnötig ausbremsen.



Fachgespräch beim ADAC Berlin-Brandenburg. V. l. n. r.: Benjamin Kraatz (Sprint Tank GmbH), Daniel Kaddik (BFT), Duraid El Obeid (Sprint Tank GmbH), Karsten Schulze (Technikpräsident ADAC), Sarah Schmitt (BFT).





Intern

Die 260 Mitarbeitenden des ADAC Berlin-Brandenburg stehen den 1,4 Millionen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden mit Engagement, Fachkompetenz und hoher Servicequalität zur Seite – persönlich vor Ort, telefonisch oder digital. Darüber hinaus bringen sie ihre Expertise in gesellschaftlich relevante Themen ein, insbesondere in der Verkehrssicherheitsarbeit und bei verkehrspolitischen Fragestellungen der Region.

Aufbauend auf der in den vergangenen Jahren erreichten wirtschaftlichen Stärkung und strukturellen Neuaufstellung gewann der Fokus auf den Verein 2025 deutlich an Dynamik. Dies zeigte sich unter anderem darin, dass bereichsübergreifende Arbeitsweisen, Strukturen, strategische Ausrichtungen und digitale Prozesse noch stärker vom Vereinsgedanken getragen und gesteuert wurden.



Gelebte Teamarbeit: Das Orga-Team der ADAC Hauptversammlung in Berlin.

Viele Bereiche. Ein gemeinsames Ziel.

Der Regionalclub als Gastgeber der ADAC Hauptversammlung 2025

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist gelebter Alltag im ADAC Berlin-Brandenburg. Wie konstruktiv dieses Zusammenspiel sein kann, zeigte sich bei der ADAC Hauptversammlung, die vom 22. bis 24. Mai in Berlin stattfand. Als turnusmäßiger Gastgeber verantwortete der Regionalclub die Umsetzung vor Ort im engen Schulterschluss mit dem ADAC e. V.

Für den ADAC Berlin-Brandenburg war die Hauptversammlung weit mehr als nur ein formaler Termin. Sie bot die Gelegenheit, Präsidium, Delegierte und Gäste in der Hauptstadt willkommen zu heißen und Berlin als Ort des Dialogs, der Begegnung und des Miteinanders auch jenseits der Sitzungen erlebbar zu machen. Das Ziel war es, als Gastgeber einen Rahmen zu schaffen, der konzentrierte Diskussionen und fundierte Entscheidungen ermöglicht, zugleich Raum für Austausch und Begegnung bietet und die kulturelle Vielfalt sowie die herzliche Seite der Metropole sichtbar macht.

Die Vorbereitung hierzu begann bereits 2022 und verlief in mehreren Phasen: von der Konzeptentwicklung bis hin zur Feinabstimmung vor Ort. Verantwortet wurde der Prozess von der Abteilung Marketing & Event in enger Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsführung. Für die Umsetzung arbeiteten Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Bereichen des Regionalclubs Hand in Hand: Neben Marketing & Event waren das die Bereiche Kommunikation, Personal, Projekt Management Office (PMO), Vertrieb, Zentrallager, Finanz- und Rechnungswesen, Personalentwicklung, Sport und Verkehr.

Dabei wurde deutlich, wie entscheidend professionelles Projektmanagement und eingespielte Teamarbeit nicht nur im Arbeitsalltag sind, sondern auch für eine Veranstaltung dieser Größenordnung. Vor Ort sorgte das 36-köpfige Regionalclub-Team für klare Abläufe, kurze Abstimmungswege und

reibungslose Prozesse. Viele Handgriffe blieben unsichtbar, ihre Wirkung war jedoch jederzeit für alle Gäste spürbar: das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.

Die ADAC Hauptversammlung machte so den Vereinsgedanken in besonderer Weise erlebbar. Verantwortung wurde gemeinsam getragen, Entscheidungen im Dialog getroffen und Aufgaben im Miteinander umgesetzt. Dieses fachliche, organisatorische und menschliche Zusammenspiel prägt die Zusammenarbeit im ADAC Berlin-Brandenburg und bildet die Grundlage für eine verlässliche und zielgerichtete Vereinsarbeit nach innen und nach außen.

ADAC Hauptversammlung 2025

Die ADAC Hauptversammlung ist das oberste Organ von Europas größtem Verein mit über 22 Millionen Mitgliedern. Ihr gehören die Delegierten der 18 Regionalclubs, die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie das Präsidium an. 2025 kamen rund 230 Delegierte aus ganz Deutschland in Berlin zusammen, um über Ergebnisse, strategische Weichenstellungen und personelle Fragen abzustimmen. Im Mittelpunkt standen dabei zentrale Fragen zur Zukunft der Mobilität sowie turnusgemäße Wahlen. Unter anderem wurde ADAC Präsident Christian Reinicke für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Auch ADAC Technikpräsident Karsten Schulze, der zugleich auch Vorstand für Technik im ADAC Berlin-Brandenburg ist, erhielt erneut das Vertrauen der Delegierten. Zu den Gästen zählte unter anderem der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, der ein Grußwort an die Hauptversammlung richtete.

Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag

Gemeinsam verstehen, verantwortungsvoll nutzen

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Arbeitswelt spürbar. Sie hilft dabei, Informationen schneller zu erschließen, Texte zu strukturieren, Aufgaben zu priorisieren oder Routinen zu vereinfachen. Gleichzeitig gilt: Die KI ist keine Lösung für alles. Ihr sinnvoller Einsatz hängt davon ab, wie gut Menschen sie verstehen, einordnen und bewusst steuern.

Für den ADAC Berlin-Brandenburg ist Künstliche Intelligenz kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug zur Unterstützung des Arbeitsalltags. Sie wird eingesetzt, um Arbeitsprozesse sinnvoll zu ergänzen und Mitarbeitende bei wiederkehrenden Aufgaben zu unterstützen. Seit 2022 arbeitet eine bereichsübergreifende Projektgruppe daran, die digitale Zusammenarbeit im Regionalclub gezielt weiterzuentwickeln. Neue digitale und KI-gestützte Anwendungen werden dabei bewusst eingeführt: mit klarem Nutzen, nachvollziehbaren Regeln, hoher Sicherheitsorientierung und menschlicher Kontrolle.

Um den verantwortungsvollen Umgang mit der KI im Arbeitsalltag zu fördern, organisierte die Projektgruppe im September 2025 einen KI-Tag für Mitarbeitende des ADAC Berlin-Brandenburg. In Vorträgen, praxisnahen Beispielen und interaktiven Workshops erhielten die Teilnehmenden Einblicke in unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und setzten sich mit Chancen, Grenzen und Fragestellungen rund um die KI auseinander. Im Mittelpunkt standen der gemeinsame Austausch sowie die

Frage, wie neue Tools sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt werden können.

Für den ADAC Berlin-Brandenburg steht fest, neue Technologien im Bereich der KI können einen erheblichen Mehrwert bringen, solange der Umgang mit ihnen klar geregelt ist und der Mensch immer die steuernde Instanz bleibt.



Wer macht was, wie, wann?

Zusammenarbeit besser erleben



Bereichsübergreifende Zusammenarbeit gehört zum Arbeitsalltag beim ADAC Berlin-Brandenburg. Projekte jenseits des Tagesgeschäfts – etwa die Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle oder die Vorbereitung der Mitgliederversammlung – erfordern Teamwork mit klaren Zuständigkeiten und verlässlichen Abläufen.

Im Jahr 2025 hat sich der Regionalclub gezielt mit der Frage beschäftigt, wie solche abteilungsübergreifenden Projekte künftig noch strukturierter und effizienter umgesetzt werden können. Mit diesem Ziel vor Augen haben Jasmin Ankir und Helena Schwarzkopf die Initiative „Zusammenarbeit besser erleben“ gegründet.

Im Rahmen der Initiative wurden bestehende Arbeitsweisen analysiert und Instrumente entwickelt, die den Mitarbeitenden verlässliche Orientierung für die Zusammenarbeit geben. Ein zentrales Element ist das Methodenbuch. Mit detaillierten Informationen rund um Rollen- und Aufgabenverteilung sowie praktischen Projektvorlagen und Reporting-Tools unterstützt es dabei, Aufgaben klar zu strukturieren, Prioritäten zu setzen und Absprachen verbindlich zu treffen. Das Ziel ist es, Projekte übersichtlich aufzusetzen und Informationsverluste zu reduzieren. Zudem zeigt das Handbuch, wie Meetings zielgerichteter vorbereitet und mit klaren Ergebnissen abgeschlossen werden können.

Als Auftakt der Initiative wurde der Methodenbooster durchgeführt: ein einmaliger, zweitägiger Schulungs-Kick-off, in dem interessierte Mitarbeitende die Inhalte des Handbuchs praxisnah erproben konnten. Ergänzend dazu wurde mit dem Community-Austausch ein regelmäßiges Format etabliert, das Raum für Erfahrungsaustausch, Vertiefung und Weiterentwicklung bietet und die Initiative langfristig im Arbeitsalltag verankert.

Im Herzen der Stadt. Für die Menschen da.

Neue ADAC Geschäftsstelle in Potsdam

Im November 2025 ist die Potsdamer Geschäftsstelle des ADAC Berlin-Brandenburg umgezogen. Von Babelsberg mitten ins Herz der Stadt, direkt ins Holländische Viertel. Die Neueröffnung steht nicht nur für einen bloßen Standortwechsel, sondern auch für ein weiterentwickeltes Verständnis davon, wie persönliche Beratung heute organisiert und angeboten wird.

„Mit dem Umzug unterstreichen wir unseren Anspruch, für unsere Mitglieder sichtbar, erreichbar und persönlich ansprechbar zu sein. In einer zunehmend digitalen Welt braucht es Orte, an denen Beratung, Vertrauen und Expertise zusammenkommen – insbesondere dann, wenn komplexe Anliegen individuelle Lösungen erfordern“, betont Sascha Leipold, Geschäftsführer des ADAC Berlin-Brandenburg.

Am neuen Standort setzt der Regionalclub auf ein neu entwickeltes Geschäftsstellenkonzept, das Beratung sowie persönliche und digitale Services innovativ vereint. Auf rund 180 Quadratmetern wurde eine Umgebung geschaffen, die unterschiedliche Anliegen gezielt aufgreift: Kurze Anliegen wie etwa der Kauf von Vignetten lassen sich schnell und unkompliziert am zentralen Welcome-Tisch klären, während für komplexere Themen separate Beratungsräume zur Verfügung stehen. Diese klare Trennung sorgt für effizientere Abläufe, kürzere Wartezeiten und mehr Ruhe in beratungsintensiven

Gesprächen. Flexible Beratungsplätze, die je nach Bedarf für Reiseberatung oder Mitgliederservice genutzt werden können, erhöhen zusätzlich die Anpassungsfähigkeit im Tagesgeschäft.

Digitale Services sind fester Bestandteil des Konzepts und unterstützen die Beratung dort, wo sie sinnvoll sind. Der persönliche Kontakt bleibt jedoch bewusst zentral. Gerade bei individuellen Fragestellungen – etwa zu Mitgliedschaft, Versicherungen oder Reiseideen – ist das persönliche Gespräch entscheidend.

Mit dem neuen Standort wurde zugleich die Sichtbarkeit des ADAC in Potsdam gestärkt. Nach vielen Jahren in Babelsberg war es das Ziel, dort präsent zu sein, wo sich Menschen im Alltag bewegen, und den Zugang zu Beratung zu erleichtern. Die Geschäftsstelle ist zudem gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden; Parkmöglichkeiten stehen in fußläufiger Entfernung zur Verfügung.

Die Umsetzung der neuen Geschäftsstelle war das Ergebnis enger bereichsübergreifender Zusammenarbeit. Mitarbeitende aus Marketing, Vertrieb, Innovation, IT und Verwaltung arbeiteten Hand in Hand, um das Konzept zu entwickeln und die Umsetzungsplanung, technische Ausstattung und Einrichtung termingerecht umzusetzen.



Neuer Ort, gleiche Expertise:
v. l. n. r. Anne Schmidt von Puskas,
Sebastian Jung, Ronald Pejcinovic,
Constantin Stavropoulos,
Simone Görisch, Winnie Geisler,
Sabine Fiedler

Sascha Leipold | Geschäftsführer

„Verein im Fokus“ bedeutet, operative Exzellenz und Vereinsgedanken im Alltag zusammenzubringen. 2025 wurden Abläufe optimiert, Zuständigkeiten klarer gefasst, die Zusammenarbeit zwischen Bereichen gestärkt sowie Strukturen und Vertriebswege – von digitalen Angeboten bis zur persönlichen Beratung – zukunftsfähig weiterentwickelt. Diese Arbeit im Inneren ist kein Selbstzweck: Sie schafft die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität, verbessert die tägliche Zusammenarbeit und ermöglicht ein starkes, lebendiges Vereinsleben.



„Exzellente Beratung, immer wieder sehr gerne“ Wir sind die Besten im Google-Ranking!

Die Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen des ADAC Berlin-Brandenburg leisten täglich hervorragende Arbeit. Die Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden bestätigen dies, denn aktuelle Zahlen zeigen: Wir sind die Besten!

In einer bundesweiten Auswertung von rund 54.000 Google-Bewertungen erzielten die Geschäftsstellen des ADAC Berlin-Brandenburg 2025 die höchste durchschnittliche Bewertung aller ADAC Regionalclubs. Mit 4,51 von 5 Sternen belegen sie Platz eins im deutschlandweiten Vergleich. Die Grundlage der Auswertung waren neben den Sternbewertungen auch rund 30.000 Kommentare.

Besonders häufig loben Mitglieder die Freundlichkeit der Mitarbeitenden, die hohe Beratungsqualität sowie die Schnelligkeit und Verlässlichkeit im Service. Genau diese Aspekte prägen den Arbeitsalltag in den Geschäftsstellen – am Counter ebenso wie am Telefon.

Auch einzelne Standorte in Berlin-Brandenburg stechen hervor. Die Geschäftsstelle in Neuruppin erreichte mit 4,73 Sternen Platz zwei im bundesweiten Vergleich, Brandenburg an der Havel zählt ebenfalls zu den Top-Geschäftsstellen in der Einzelbewertung.

„Die Genauigkeit und Schnelligkeit am Counter beeindruckt mich immer wieder. Genau das steigert die Zufriedenheit unserer Mitglieder und sorgt dafür, dass sie gerne wiederkommen“, sagt Ronald Pejcinovic, Leiter des Stationärvertriebs beim ADAC Berlin-Brandenburg. „Dieser Erfolg ist verdient und zeigt, wie stark unsere Teams im direkten Kontakt sind.“

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist der aktive Umgang mit Rückmeldungen. Bewertungen werden nicht nur gelesen, sondern beantwortet und ernst genommen. So entsteht ein echter Dialog und eine wichtige Grundlage, um Service und Beratung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Das Ergebnis ist ein sichtbarer Beleg für Engagement, Professionalität und die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen des ADAC Berlin-Brandenburg.

Auch über die erneute Auszeichnung mit dem TOP Company Siegel 2026 von kununu dürfen wir uns freuen!

**Top 2026
Company**



kununu



Wir sagen nicht „Tschüss“, wir sagen „Bis bald“

„Er war ein Unikat und Pionier. Er war da, wenn jemand aufhörte zu atmen, er war da, wenn ein Herz nicht mehr schlug, er war da, wenn ein Kind geboren wurde“, fasste Nico Hellmann, Pilot und Stationsleiter, am 28. November 2025 eine beinahe 40-jährige Geschichte zusammen, die nur einen Monat später offiziell enden sollte.

Der Rettungshubschrauber mit dem Namen „Christoph 31“, Gelber Engel, Hoffnungsbringer und Weltrekord-Heli der ADAC Luftrettung, flog am 31. Dezember 2025 seinen (vorerst) letzten Einsatz in der deutschen Hauptstadt. Mit diesem Tag endete die Konzession der gemeinnützigen ADAC Luftrettung. Was bleibt sind die Erinnerungen.

Erinnerungen an unfallfreie 38 Jahre. Erinnerungen an die schwierigen Anfangsjahre, als Christoph 31 in Zeiten des Kalten Krieges nur nach zähen Verhandlungen mit den Alliierten fliegen durfte. „Dass dieser Start damals möglich wurde, verdanken wir einem außergewöhnlichen Zusammenschluss zwischen dem Berliner Senat, der Charité, der US-amerikanischen Stadtkommandantur und nicht zuletzt der ADAC Luftrettung“, erinnert Karsten Schulze, Vorstand für Technik im ADAC Berlin-Brandenburg und Vorsitzender des ADAC Stiftungsrats. Ein politischer Kraftakt, der den Grundstein für eine deutsch-deutsche Erfolgsstory legte – und Christoph 31 selbst zu einem Teil der Wendegeschichte machte.

Erinnerungen an knapp 90.000 Einsätze und entsprechend viele, eng mit diesem gelben Helikopter verknüpfte Schicksale. In Spitzenzeiten flog der Gelbe Engel der Lüfte mehr als

3.800 Einsätze jährlich. Damit gilt er als Rettungshubschrauber mit den weltweit meisten Einsätzen. Die Anforderungen an die Berliner Luftrettung sind auch bei weniger Alarmierungen bis heute außergewöhnlich – oft mit Landungen inmitten der engen Straßenschluchten, auf belebten Plätzen, zwischen Hochhäusern, auf dem Ku’damm, Alexanderplatz oder direkt vor dem Brandenburger Tor. Einsätze, die allerhöchste Präzision erfordern.

Über die Jahrzehnte hinweg hat sich Christoph 31 zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Berliner und Brandenburger Notfallrettung entwickelt. „Er war aber so viel mehr, als ein bloßes Arbeitsmittel“, betont Sascha Leipold, Geschäftsführer im ADAC Regionalclub. „Christoph 31 war ein Symbol für Zusammenarbeit, Engagement und Hoffnung. Für ihn und seine Crew zählte nur eins: Leben retten.“

Zum 1. Januar 2030 wird der Betrieb der Luftrettungsstation in Berlin am Campus Benjamin Franklin erneut vergeben. Was die Zukunft bringt, weiß niemand. Was die ADAC Luftrettung aber ganz sicher weiß: Sie wird sich an der Ausschreibung auf jeden Fall wieder beteiligen – und der ADAC Berlin-Brandenburg unterstützt dabei, wo er kann. Denn der auffällig gelbe Christoph 31 war für so viele Menschen mehr als nur ein Hubschrauber. Das empfindet auch Nico Hellmann so: „Ich arbeite seit zehn Jahren mit und für diesen Helikopter und all die Menschen, die dazugehören. Das hier war so lange mein zweites Zuhause. Christoph 31 gehört zu Berlin wie das Brandenburger Tor oder Hertha BSC. Und auch wenn wir vorerst gehen müssen, sind wir niemals richtig weg!“

Das Jahr 2025 in Bildern

Januar

Lastenrad im Griff. Die Berliner Polizei lud zum gemeinsamen Training nach Spandau. Denn: Der Umgang mit Lastenrädern will gelernt sein. Zusammen mit der Fahrradstaffel schwangen sich ADAC Mitarbeitende auf „Harry“, übten Fahrtechniken und bekamen Einblicke in rechtliche Grundlagen. Steven Schmidt (auf dem Foto in Aktion): „Ein wertvoller Austausch – kalt, aber schön!“



Ein lebensrettendes Leuchten. Von November 2024 bis Februar 2025 rief der Regionalclub Kitas im Einzugsgebiet der Brandenburger Geschäftsstellen dazu auf, Kitawarnwesten abzuholen. Viele Einrichtungen folgten dem Aufruf: Insgesamt wurden 6.240 Westen ausgegeben – für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmenden.

Februar

Familientreffen. Traditioneller Jahresauftakt mit unserer Ortsclubfamilie ist die Zusammenkunft im Februar. Bei Talk-Runden mit unseren Vorständen und gutem Essen wurden gemeinsam das Jahr geplant, Kontakte geknüpft und die Vorfreude angefacht, dass das Motorsport-Jahr bald wieder richtig losgeht. Abgerundet wurde das Programm durch zahlreiche Ehrungen und Ehrennadeln für herausragendes ehrenamtliches Engagement in unseren Ortsclubs.





März

Neuer Look auf gelbem Lack: Der Sattelaufleger des ADAC Prüf- und Servicemobils erhielt nach zwölf Jahren Einsatz ein Design-Update. Überarbeitet wurden Lack und der glasfaserverstärkte Kunststoff. Eine neue Werbefolierung inklusive QR-Code für schnelles Kundenfeedback rundeten die optische Überholung ab. Die alte Lady strahlte bereits bei zahlreichen Einsätzen in 2025 im neuen Gewand.

Mai

DTM-Lausitzring Silberhochzeit. 2025 wurden 14 Prozent mehr Fans auf den Tribünen des Lausitzrings begrüßt als noch im Jahr zuvor. Das zeigt, dass der Motorsport in der Region weiter fest verankert ist. Und bei so spannenden Rennen, wer könnte es den Leuten verübeln, begeistert zu sein? Schließlich fährt die DTM seit 25 Jahren in der Lausitz. Wir freuen uns auf 25 weitere Jahre.



Juni

Kurs auf (Alters-)Diversität. Von den Babyboomern bis zur Generation Z sind im Team des ADAC Regionalclubs alle Altersklassen vertreten. Diese Vielfalt birgt sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Beim Führungskräfteforum stand in diesem Jahr daher die Frage im Mittelpunkt, wie man am besten „generationendivers“ führt. Knapp 40 Führungskräfte aus allen Fachbereichen waren in Heidesee dabei. Zur Stärkung des Miteinanders im Führungsteam stand unter anderem auch der gemeinsame Aufbau von Flößen auf dem Programm. Fazit: Klare Rollen und Zusammenhalt bewahren vor dem Untergang.



April

Gemeinsam gegen Diskriminierung. Beim ADAC After-Work-Event „Work Café meets Diversity“ in der Bundesallee waren Mitarbeitende dazu eingeladen, sich in interaktiven Runden mit zentralen Themen der Diversität wie Alter, Ethnische Herkunft und Nationalität sowie Geschlecht und Identität auseinanderzusetzen. Der Abend sensibilisierte für diskriminierende Muster und stärkte das Bewusstsein für ein wertschätzendes Miteinander im Arbeitsalltag.

Aus Geschäftsstelle wird TV-Studio. Zum Thema „Materialermüdung: versteckte Gefahr im Kunststoff“ drehte der rbb in der Geschäftsstelle Wilmersdorf. Pressesprecherin Claudia Löffler erläuterte, worauf bei gebrauchten Kindersitzen und Fahrradhelmen zu achten ist. Der Beitrag reiht sich ein in eine Vielzahl von TV-, Radio-, Online- und Printbeiträgen regionaler und überregionaler Medien, in denen der ADAC Berlin-Brandenburg als verlässliche Stimme zu Themen wie Sicherheit, Prävention, Verbraucherschutz und Mobilität gefragt ist.



Juli

Willkommen an Bord! Von Pannenhilfe bis Pressearbeit: An zwei Tagen lernten acht neue Mitarbeitende die vielfältige Arbeit des Regionalclubs kennen. Das zweitägige Onboarding-Programm der Personalentwicklung bot spannende Einblicke in die Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten im Club und machte den neuen Kolleginnen und Kollegen Lust auf den Einstieg in die ADAC Welt.

August

Alt wie ein Baum, möchte ich werden ...
Der DEKRA Lausitzring öffnete am 20. August 2000 als EuroSpeedway Lausitz seine Boxentore. Seitdem hat der Lausitzring bewegte Zeiten erlebt: zwei Insolvenzen mehrere Eigentümerwechsel, aber auch viele große Emotionen. Und zwei Konstanten: die DTM und den ADAC Berlin-Brandenburg! Zum Jubiläum überreichte der ADAC Berlin-Brandenburg einen Baum, mit dem Ziel, ihn wie den Motorsport selbst wachsen und gedeihen zu sehen.



September

Kick it like Strohmaier. Das Kickerturnier des ADAC Berlin-Brandenburg ging 2025 in die zweite Runde – entstanden aus einer Idee der Ideenwerkstatt und erneut ein voller Erfolg. Hauptorganisator Leon Strohmaier holte sich mit neuem Partner Ralf Neumann wieder den Pokal. Im Turniermodus wurden die Kolleginnen und Kollegen bunt gemischt. Das bringt neue Kontakte und stärkt den Zusammenhalt.

November

Bilder für die Geschichtsbücher. Bei bestem Wetter hielt Fotografin Vivian Rheinheimer ein Stück ADAC Geschichte fest: Kurz bevor Ende des Jahres Berlins ADAC Heli „Christoph 31“ den Abflug machte, kreiste er spektakulär über dem ersten offiziell eingesetzten Pannenhilfe-Motorrad, dem legendären ADAC VW Käfer und dem neuesten Straßenwacht-Fahrzeug. Eine einzigartige Aufnahme, die Erinnerungen an mehr als 120 Jahre ADAC Geschichte in der Hauptstadt festhält.





Die Jüngsten im Fokus. Auch 2025 unterstützte der ADAC Berlin-Brandenburg den Bambini-Lauf im Rahmen des BMW BERLIN-MARATHON. Kinder bis zehn Jahre gingen über kurze Distanzen an den Start und sammelten erste Lauferfahrungen in großer Atmosphäre. So erreicht der Regionalclub junge Familien direkt und setzt ein sichtbares Zeichen für Bewegung und Verkehrssicherheit von Anfang an.



Oktober

Klassik trifft Klimaschutz. Beim zweiten Treffen des Parlamentskreis Automobiles Kulturgut im Paul-Löbe-Haus drehte sich alles rund um historische Fahrzeuge. Karsten Schulze betonte das Engagement des ADAC für den Klima- und Umweltschutz und hob hervor, dass eFuels eine geeignete Lösung für den klimaneutralen Betrieb von Oldtimern sind. Der Beweis folgte bei einer gemeinsamen Ausfahrt zur Classic Remise Berlin inklusive klimafreundlicher Tankladung.



Dezember

21 Jahre – normalerweise gäbe es dafür nicht einmal ein H-Kennzeichen! Trotzdem waren die beiden Klassik-Stammtische hinter den Kulissen der ADAC Luftrettungsstation in Berlin am 9. und 10. Dezember unter den Rotorblättern von Christoph 31 von der ADAC Luftrettung ein voller Erfolg: Neben Benzingesprächen – oder eher Kerosin-gesprächen – sorgten die Geschichten von Pilot Nico Hellmann und dem weltweit einsatzreichsten Rettungshubschrauber für ein echtes Highlight zum Jahresende!



Advent, Advent ... Zum Jahresabschluss sorgte der digitale Adventskalender im Intranet für kleine Auszeiten im Arbeitsalltag. Hinter jedem Türchen warteten im Dezember neue Inhalte – von Rezept-Tipps über Weihnachts-Funfacts bis zu Quizfragen mit kleinen Gewinnen. Eine schöne Tradition und ein stimmungsvoller Ausklang des Jahres.

Ortsclubs

4x4 Adventure Club Lauchhammer e. V. im ADAC
Vorsitzender: Ronny Koswig
www.4x4acl.de

Allgemeiner Motorsportclub Neuruppin e. V. im ADAC (A.M.C.)
Vorsitzender: RA Volker Krane
www.amc-neuruppin.de

Berliner Motorclub Südwest e. V. im ADAC (MCSW)
Vorsitzende: Brigitte Noack
www.mc-sw.de

Grobstaubmotoriker e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marco Michna-Dohm

Historischer Motorsportclub Ritter von Kalebuz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Karl-J. Kraus
www.automobilclub-kalebuz.de

Käferclub Berlin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Yorck-Ekkehard Puls
www.kaeferclub-berlin.de

MCC Bensdorf e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marc Letzel
www.mcc-bensdorf.de

MC Fürstenberg/Havel e. V. im ADAC
Vorsitzende: Kerstin Mochow
www.mc-fuerstenberg.de

MC Dreetz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marcus Ladewig
www.mc-dreetz.de

MC Forst e. V. im ADAC
Vorsitzender: Günter Wolf
wolf-forst@t-online.de

MC Fürstenwalde e. V. im ADAC
Vorsitzender: Andre Muth (kommissarisch)
www.mc-fuerstenwalde.de

MC Gemeindeverband Ortrand e. V. im ADAC
Vorsitzender: Maik Paulig
www.kutschenberg.de

MC Groß Glienicke e. V. im ADAC
Vorsitzender: Malte Ulrich
www.mc-grossglienicke.de

MC Jämlitz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Mario Kordas
www.wipfelgucker.de

MC Jüterbog e. V. im ADAC
Vorsitzender: Sven Möhle
www.mc-jueterbog.de

MC Rathenow e. V. im ADAC
Vorsitzender: Michael Bretag
www.mc-rathenow.de

MC Schwedt e. V.
Vorsitzender: Steve Meier
www.motorsportclub-schwedt.de

MC Steglitz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Sascha Sücker
www.mcsteglitz.de

MCC Schenkenhorst e. V. im ADAC
Vorsitzender: André Kollert

MCC Spremberg e. V. im ADAC
Vorsitzender: Heiko Richter
www.mcc-spremberg.de

Motor-Club Nord e. V. im ADAC
Vorsitzende: Sylvia Heiden
www.mc-nord.de

Motorsportclub Lübbenau e. V. im ADAC
Vorsitzender: Udo Klauke
www.mc-luebbenau.de

Motorsportclub Seelow e. V. im ADAC
Vorsitzender: Gordon Wühler
www.mc-seelow.de

Motorsportclub Tourist Wittenberge e. V. im ADAC
Vorsitzender: Frank Mitter
frankmitter@arcor.de

Motorsportclub Lubwart e. V. Bad Liebenwerda im ADAC
Vorsitzender: Christian Lehmann
info_taxilehmann@web.de

Motor-Sport-Freunde Spreeteufel e. V. im ADAC
Vorsitzender: Thomas Schulze
info@msf-spreeteufel.de

Motorsportgemeinschaft Eberswalde e. V. im ADAC
Vorsitzender: Bernd Barig
www.motorsport-eberswalde.de

Motor-Yacht-Club Preußen e. V. im ADAC
Vorsitzender: Stephan David
www.myc-preussen.de

MRC Motor-Rennboot-Club Berlin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Martin Gwiazdowski
www.mrc-berlin.com

MSC Fürstlich Drehna e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marcel Rentsch
www.msc-fuerstlich-drehna.de

MSC Gross Dölln e. V. im ADAC
Vorsitzender: Klaus D. Hens
www.msc-gross-doelln.de

MSC Hänchen e. V. im ADAC
Vorsitzende: Natalie Buder
www.motocross-haenchen.de

MSC Hörlitz e. V. im ADAC
Vorsitzende: Mandy Puhahn
www.msc-hoerlitz.de

MSC Luckau e. V. im ADAC
Vorsitzender: Bernd Krettek
www.wxtd.de

MSC Parmen e. V. im ADAC
Vorsitzende: Corinna Linde
www.msc-parmen.de

MSC Potsdam e. V. im ADAC
Vorsitzender: Florian Nehring
www.mscpotsdam.de

MSC Templin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Kilian Ramm
www.msc-templin.de

Off-Road-Club Berlin e. V. im ADAC (O.R.C.)
Vorsitzender: Ronald Holz
www.offroadclub-berlin.de

Oldtimerclub Oberhavel e. V. im ADAC
Vorsitzender: Falk Bernikas
www.oc-ohv.de

Private Renngemeinschaft Spandau e. V. im ADAC (PRS)
Vorsitzender: Kai Erbersdobler
www.prs-berlin.de

Ruppiner Rennsportgemeinschaft e. V. im ADAC
Vorsitzender: Jörg Litfin
www.ruppiner-rennsportgemeinschaft.de

Scout e. V.
Vorsitzende: Julia Fritzsche
streckenposten.com

SCUDERIA AVUS e. V. im ADAC
Vorsitzender: Torsten Volklandt
www.scuderia-avus.de

Speedway-Team Wolfslake e. V. im ADAC
Vorsitzender: Torsten Schmidt (kommissarisch)
www.speedwayteam-wolfslake.de

Treuenbrietener Krähenberg e. V. im ADAC
Vorsitzender: Amadeus Wiechmann

Trial-Sportclub Schönborn e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marcel Bräuer
www.tsc-schoenborn.de

VBA-Automobile Tradition e. V. im ADAC
Vorsitzender: Klaus Hoffmann
schlange22-kh@t-online.de

Vespa-Club Berlin e. V. im ADAC (vcb)
Vorsitzende: Monika Weber
www.vcb-motorsport.de

Victory Team Berlin e. V. im ADAC (VTB)
Vorsitzender: Heinz-Peter Freiberg
www.victory-team-berlin.de



Gremien

Vorstand

RA Volker Krane | Vorsitzender des Vorstands
Heinz-Peter Freiberg | Vorstand für Clubdienste
Dipl.-Ing. Bernd Barig | Vorstand für Sport
Dr. Rüdiger Christian Koss | Vorstand für Finanzen
Martin Koller | Vorstand für Verkehr
Dieter Hütte | Vorstand für Touristik
Karsten Schulze | Vorstand für Technik

Geschäftsführung

Sascha Leipold | Geschäftsführer

Ehrevorsitzender und Ehrenmitglied

RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener

Ehrevorsitzender

Dipl.-Kfm. Manfred Voit

Ehrenmitglied ADAC e. V.

RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener

Ehrenvorstände

Gerhard Gottlieb
Dipl.-Ing. Dieter Paris
 Generalleutnant a. D. Werner von Scheven

Clubsyndikus

RA Marcus W. Gülpen

Rechnungsprüfer

Dipl.-Volksw. Matthias Larsen-Schmidt
RA Silvio Mausolf

Ehrenrat

Prof. Dr. Stefan Strassner | Vorsitzender
Dr. Andreas Pagiela | Stellv. Vorsitzender
Christina Aue | Ordentliche Beisitzerin
Bernd-Rainer Zabré | Ordentlicher Beisitzer
Alfons Beiske | Stellv. Beisitzer
Michael Buder | Stellv. Beisitzer

Referenten

Bernd Barig | Vorsitzender des Sportausschusses
Timo Gottschalk | Automobilsport
Olaf Noack | Motorradsport
Björn Emmerich | Motorbootsport
Miles Tobias | Neue Technologien, Nachhaltigkeit und SIM-Racing
Lutz Wagner | Jugendsport
Bernd-Rainer Zabré | Young- und Oldtimersport

Beauftragte

Sven Parlitz | Rundstreckensport
Jörg Litfin | Rallyesport
Marcus Mischok | Clubsport Slalom
Tommy Rohrschneider | Slalom Youngster
Robert Kindervater | Kartsport
Hans-Joachim Noack | Turniersport
René Schwedler | Orientierungssport
Sebastian Achilles | SimRacing
René Korsus | Endurosport
Javier Juhre | Technische Kommissare
Dennis Broedel | Umwelt
Thomas Hundt | Zeitnahmekommissare
Marius Müller | Sportwarte der Streckensicherung

Bereichsleitung

Lars Lehmann | Personal, Recht & Compliance
Wolfram Runge | Verwaltung
Constantin Stavropoulos | Mitglieder-Betreuung & Vertrieb
Gordon Teubert | Clubleistungen & Kommunikation

Jahresabschlussprüfung

Mazars GmbH & Co. KG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

